

Erkheint täglich
fröh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Postamtstraße 23.
Preussische Verlagsanstalt:
Vormittags 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.
Für die Abnahme von Anzeigen...
Nummern der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 12 Uhr Mittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 10 Uhr. In den Fällen für den Anstalt: Otto Heymann, Universitätsstr. 22, Deula'scher Buchdruckerei, 18, nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 15,500.

Abonnementspreis vierteljährlich 3 Thlr. incl. Postgebühren 3 Thlr. durch die Post bezogen 6 Thlr. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegblätter 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 30 Pf. mit Postbeförderung 45 Pf. Inserate 10 Pf. Belegblätter 20 Pf. Weitere Gebühren laut unserem Preisverzeichnis. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Inserate unter dem Rubricationspreis die Spaltenzahl 40 Pf. Inserate sind früh an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro anno vorwärts oder durch Postnachnahme.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 27.

Montag den 27. Januar 1879.

73. Jahrgang.

Bekanntmachung

die Anmeldung zum einjährig-freiwilligen Dienste betr.
Im Betreff der Ertheilung des Berechtigungsscheins zum einjährig-freiwilligen Dienste und der Zulassung zu der nächsten Frühjahrsprüfung wird auf Grund der Bestimmungen in §. 85 ff. der Kriegsverordnung vom 20. September 1875 bez. unter Hinweis auf die derselben beigefügte Prüfungs-Ordnung Folgendes bekannt gemacht:
Junge Leute, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben, im Regierungsbezirke Leipzig gestellungsfähig (nothhaft) sind und um die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste nachsuchen wollen, haben dies spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Jahres, in welchem sie das 20. Lebensjahr vollenden, bei der unterzeichneten Königl. Prüfungs-Commission (Postplatz 11, 1. Etage) schriftlich zu thun und diesem mit genauer Adresse versehenen Gesuche beizufügen:
a. ein Geburtszeugnis (zu Militärzwecken kostenlos);
b. ein Einwilligungsbattes des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu beileiden, auszurüsten und zu verpflegen;
c. Führerausweis auf die gesammte, seit Vollendung des schulpflichtigen Alters verlossene Zeit (auch Zeugnisse über höhere Lehranstalten, der Polizeidienst oder Dienstbehörde).
Zum Nachweise der wissenschaftlichen Befähigung ist dem Gesuche entweder das besagte Qualifikationszeugnis einer zu dessen Ausstellung berechtigten Lehranstalt beizulegen, oder es ist das Gesuch auf Zulassung zur Prüfung zu richten.
Vecheren Falls hat der Betreffende, unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen er geprüft sein will.
Die Gesuche um Zulassung zu der im Laufe des Monats März dieses Jahres stattfindenden Prüfung sind ebenfalls spätestens
bis zum 1. Februar l. Js.
an die Königl. Prüfungs-Commission einzureichen, worauf die zu derselben Zulassenden i. S. schriftliche Bescheid erhalten werden.
Leipzig, am 27. Januar 1879.
Königl. Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige im Regierungsbezirke Leipzig.
von Sedendorf, Regierungsrath. Leubmann, Major. Graul.

Aus dem Nachlasse eines hiesigen Bürgers, dessen Namen zu verschweigen wir ersucht worden, sind als ein testamentarisch bestimmtes Legat für die Rückzahlung 300 M bei und einzuzahlen worden. Wir bringen dies unter dem Ausdruck unseres Dankes zur öffentlichen Kenntniss.
Leipzig, den 26. Januar 1879.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Richter.

Bekanntmachung

die Geschäftzeit bei der Stadt-Steuer-Einnahme betreffend.
Zur Erledigung der mit dem Anwaichen des Cassengeschäftes bei der Stadt-Steuer-Einnahme in gleichem Schritte gemachten Reberarbeiten macht sich eine Beschränkung der Abfertigungszeit bei der Stadt-Steuer-Einnahme erforderlich. Dieselbe ist vom 3. Februar a. c. ab auf die Zeit von 8-12 Uhr Vormittags und 2-4 Uhr Nachmittags festgesetzt und werden die Cassen und Expeditionen 4 Uhr Nachmittags für den Verkehr mit dem Publicum geschlossen.
Leipzig, den 26. Januar 1879.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Viceschmidt.

Wohnungs-Vermiethung.

Die hiesig für 750 M jährlichen Mietzins vermietete, für den 31. März 1879 gefändigte Wohnung in der 3. Etage des der Stadtgemeinde gehörigen Hauses Reichstraße Nr. 50, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Alkoven, Küche, 1 Bodenkammer und sonstigem Zubehör, bieten wir zur anderweitigen Vermietung vom 1. April d. J. an mit dem Bemerken aus, dass einige nothwendige Veränderungen darin als hässliche Kosten bewirkt werden sollen.
Die Vermietungsbedingungen nebst Inventar, in welchem auch die gedachten Veränderungen angegeben sind, liegen auf dem Rathhaussaale, 1. Etage, zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 22. Januar 1879.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Geumt.

Die Besetzungen der Justizbeamten.

22. Berlin, 25. Januar. Dem preussischen Abgeordnetenhaus liegt nunmehr der nachtragsgesetz der Justizverwaltung vor. Derselben ist eine ausführliche Denkschrift beigelegt. Das Hauptinteresse concentriert sich auf die künftigen Besetzungen der Justizbeamten. Der Reichstag hat die Besetzung der Justizbeamten, welche es an erster Stelle der Ermittlung des Bedarfs an Beamtenpersonal. Das Releuiat dieser Ermittlung stellt sich wie folgt: 1) Für 13 Oberlandesgerichte sind erforderlich: 13 Präsidenten, 36 Senatspräsidenten, 236 Räte, mit Einschlag derjenigen 2 Räte, welche auf den Vorschlag Preussens bei dem Oberlandesgericht in Jena zur Anstellung kommen und derjenigen 3 Räte, welche auf den Vorschlag der fürstlich Schwarzburg-Sondershausenschen und der Herzoglich Anhaltischen Staatsregierung bei dem Oberlandesgericht in Rumburg von Preussen angestellt werden. 2) Das Bedürfniss für 91 Landgerichte ist veranschlagt auf 91 Präsidenten, 178 Directoren, 844 Landrichter. Unter denselben befinden sich: 1 Director und 2 Landrichter für das Landgericht in Weimingen, sowie 1 Landrichter für das Landgericht in Rudolstadt, welche wegen der einverleibten preussischen Gebiets-theile von Preussen ernannt werden, ferner 1 Director und 2 Landrichter für das Landgericht in Erfurt, 1 Landrichter für das Landgericht in Saarlautern, welche seitens der fürstlich Schwarzburg-Sondershausenschen und der Großherzoglich Oldenburgischen Staatsregierung in Vorschlag gebracht werden sollen. 3) Für 1090 Amtsgerichte (epl. Waldes) sind 2534 Amtsrichter erforderlich, mit Einschlag der 9 Richter für die fünf im Bezirk des Landgerichts in Weimingen, 2 Richter für die zwei im Bezirk des Landgerichts in Rudolstadt belegenden preussischen Amtsgerichte. Für 10 Amtsrichterstellen ist das Gehalt referirt, weil nach einer Reihe von Specialermittlungen schonen, welche namentlich in Zusammenhang mit der Abgrenzung einzelner Bezirke aus das Bedürfniss an Richtern von Einfluss sein können.
Was die Besetzung der Richter anbelangt, so hat sich die Ueberzeugung geltend gemacht, dass in Folge der mit der Gerichtsorganisation eintretenden Aenderung der Verhältnisse das jetzige Einkommen der Richter, namentlich der Richter in der unteren Instanz, eine Verbesserung zu erfahren haben wird. Die neue Organisation bietet dazu nicht nur die nöthigste Veranlassung, sondern sie gewährt durch die Verminderung der Stellenzahl überhaupt und namentlich durch die Verminderung der höheren Stellen, die sie mit sich bringt, zugleich die Mittel, um ohne erhöhte Anforderungen an den Staat zu einer Erhöhung des Dienstleistungsgeldes zu gelangen. Die Durchführung kann allerdings nicht alle Kategorien von Justizbeamten umfassen und auch nicht auf allen Stufen des Dienstes eine gleichmäßige sein. Rücksichten auf andere Zweige der Staatsverwaltung machen es insbesondere zur Zeit unannehmlich, bei den Oberlandesgerichten für die Präsidenten eine Erhöhung ihres bisherigen Dienstleistungsgeldes eintreten zu lassen. Auch für die Senatspräsidenten ist nur ein Gehalt von 7500 Mark bis 9900 Mark, im Durchschnitt 8700 Mark im Ausblick genommen. Endlich kann auch für die Oberlandesgerichts-Räte nur eine mäßige Erhöhung bewirkt werden, indem die niedrigste Gehaltsstufe von 4200 auf 4800 Mark, der Durchschnitt des Gehalts also um 300 Mark erhöht wird. Anlangend die Landgerichte und die Amts-

gerichte, so werden zunächst die Landgerichts-Präsidenten im Anschluss an die gleichnamigen Beamten der Rheinprovinz und an die Obergerichtspräsidenten in Hannover, denen die Stadtgerichtspräsidenten in den älteren Provinzen gleichziehen, ebenso gestellt werden müssen, wie die Senatspräsidenten. Dem Präsidenten des Landgerichts I. zu Berlin wird jedoch bei der großen Bedeutung, welche diesem singular dastehenden Gerichtshofe mit 16 Directoren und 63 Mitgliedern beizumessen, ein Gehalt von 10,500 Mark, welches jetzt der Stadtgerichtspräsident in Berlin bezieht, erhalten werden können. Die Landgerichtsdirectoren werden, ebenso wie Dies bisher mit den Directoren der Kreisgerichte geschah, den Oberlandesgerichtsräthen gleichgestellt werden müssen.
Von besonderer Wichtigkeit gestaltet sich die Frage wegen Bemessung der Gehälter für die Land- und die Amtsrichter, für welche ein Gehalt von 2400 bis 5400, im Durchschnitt 4200 Mark im Ausblick genommen wird. Wenn aus der einen Seite bei der großen Zahl der zu theilnehmenden finanzielle Tragweite hier ganz erheblich ins Gewicht fällt, so ist andererseits darauf hinzuweisen, dass es sich gerade hier um denjenigen Theil der erhöhten Verdienste handelt, aus deren grundsätzliche Billigung von Seiten der Landesvertretung mit Bestimmtheit wird gerechnet werden dürfen. Im Einzelnen ist darauf hinzuweisen, dass in der Provinz Hannover jetzt — und schon seit 1859 — ein Maximalgehalt von 6000 Mark gewährt wird, was bei einem Anfangsgehalte von 2400 Mark dem jetzt beanspruchten Durchschnittsgehalte von 4200 Mark entspricht; bei dem Stadtgericht in Frankfurt a. M. beginnt das Minimalgehalt auf Grund eines Gesetzes vom 4. November 1856 mit 4114 Mark, also nahezu mit dem jetzt beanspruchten Durchschnittsgehalte; in den anderen deutschen Staaten wird, dem Vernehmen nach, über den diesseits geforderten Betrag zum Theil erheblich hinausgegangen werden, und selbst in solchen Staaten, in denen die richterlichen Gehälter bisher verhältnismäßig weniger günstig bemessen waren, z. B. in den Thüringischen Staaten, beabsichtigt man, die Gehälter bei den Landgerichten auf Beträge zu bringen, welche dem vorgedachten Durchschnittsgehalte entsprechen. Liegt in diesen Erwägungen zunächst ein äußerlicher Anhalt für die gewünschten Beträge, so löst sich auch nicht behaupten, dass durch ihre Gewährung an und für sich die ökonomische Lage der Richter in einer Weise gestaltet wurde, welche über das Maß billiger Ansprüche und einer standesgemäßen Existenz hinausginge.
Es mag in dieser Beziehung nur nebenbei darauf hingewiesen werden, dass gerade in neuester Zeit eine bekannte satirische Arbeit sich mit Erörterungen über die Höhe des Beamteneinkommens beschäftigt hat (Zeitschrift des lgl. preussischen Statistischen Bureau, Jahrgang 1876, Seite 415 folgende), deren Inhalt und Resultate manchen Anhalt zur Unterstützung der hier gestellten Forderung zu liefern geeignet sind. Bei einem Durchschnittsgehalte von 4200 Mark und unter Beibehaltung der jetzigen niedrigsten Gehaltsstufe von 2400 Mark würde die höchste Gehaltsstufe auf 6000 Mark normirt werden müssen, wenn die Stellenzahl in allen Classen gleich bemessen werden sollte. Die Rücksicht auf andere Beamtencategorien, insbesondere auch der Umstand, dass die Landgerichts-Directoren auch nur bis zu dem Maximum von 6000 Mark aufrücken können, empfiehlt es jedoch, die höchste

Gehaltsstufe der Mitglieder um Einiges hinter jenem Sage zurückbleiben zu lassen; es würde Dies allerdings zur Folge haben, dass die höheren Gehaltsstufen eine relativ härtere Stellenzahl aufnehmen müssten, ein solches Ergebnis ist aber auch durchaus nicht unerwünscht, da das spätere Erreichen einer hohen Mittelstufe der Mehrzahl der Richter eine günstige Chance bietet, als das Vorhandensein einer besonders hohen letzten Classe, zu deren Genuss Viele überhaupt nie gelangen.

Politische Hebersicht.

Leipzig, 26. Januar.
Es herrschen in Petersburg einige Besorgnisse, dass die Pest im Süden des Caspianmeeres auch den Norden insiciren könnte. Und, in der That, der Glaube, dass man schon durch das nördliche Klima vor der Anfechtung geschützt sei, dürfte sich als trüchlich erweisen. Man erzählt sich in der russischen Metropole, dass General Tolleben schon vor einem halben Jahre verlangt habe, die russischen Truppen, die nach Kasan zurückkehrten, sollten vorwärts einer gewisse Quarantäne beobachtet; aber in Petersburg juckte man die Kacheln und sagte: „O Mr. de Tolleben! Il tracasso tout le monde.“ In Deutschland und Oesterreich-Ungarn sind dabei umfassende Vorkehrungen gegen das finstere Gesepest zu treffen. Im preussischen Kriegsministerium wird gegenwärtig ein Plan aufgestellt, in welcher Weise und in welchem Umfange eventuell ein Grenzcordon zu völliger Absperrung der russisch-preussischen Grenze behufs Abwehr der asiatischen Pest gezogen werden soll. Die erheblichen Ansprüche an Mannschaften können natürlich nicht durch die Garnisonen der Grenzstädte gedeckt werden; es dürfte sich deshalb um die Heranziehung eines nicht unbedeutenden Contingents des 1., 2., 5. und 6. Armeecorps nach Grenzorten, woselbst die Mannschaften nach einer gewissen Zeit von dem anstrengenden Dienst abzulassen sind, handeln. Die Rückkehr des Geheimraths Finkelnburg aus Wien wird für heute erwartet. Die in Wien ausgearbeiteten Vorschläge zu Maßregeln werden dann alsbald commissarischen Berathungen der beteiligten Reichs- und preussischen Behörden unterworfen werden. Es ist bereits gefestigt über die in der Wiener Pestconferenz gefassten Beschlüsse in einer nach Schluss der Redaction eingetroffenen Depesche berichtet. Die hiernach in Aussicht stehenden Maßregeln sind sehr umfassender und weitgreifender Natur. Deutschland, Oesterreich, dem sich wohl auch Rumänien anschließen wird, entsenden Kräfte in die Gesepestgegend, unterstützt durch der russischen Sprache kundige Personen, mit der Aufgabe, die Seuche zu beobachten und regelmäßig zu berichten. Die diplomatischen Vertreter in Kasan sowohl als im Orient sollen gleichfalls die Seuche verfolgen. Das sind die zunächst wichtigsten Maßregeln zur Beobachtung, zur Recognoscierung der Seuche. Wenn auch die unmittelbar die Kräfte begleitenden Personen nicht diplomatische Beamtene sind, so darf man sich darauf verlassen, dass in Verbindung mit dem Consularwesen nun eine zuverlässige Controle über den Fortgang der Seuche hergestellt werden wird. Die weiteren von der Conferenz beschlossenen Vorkehrungen betreffen Präventivmaßregeln gegen Einschleppung. Sie nehmen Quarantäne, Einbruchsstationen, Sperre für Waaren und Personen in Aussicht. Die Gefahr der Einschleppung auf dem Landwege ist erfahrungsmäßig in solchen Fällen,

was die Intensität betrifft, weit geringer als die Gefahr zur See, wo die Infection weit intensiver vertheilt werde, während andererseits die Dichtigkeit der Seepere wohl leichter herzustellen ist als die der Landperre. Die „W. T. Z.“ aus Triest meldet, ist bereits von Seiten der Sebehörden einweilen eine ärztliche Controle bezüglich der aus Russland dort eintreffenden Schiffe angeordnet worden.

Die in England wohnenden Angehörigen des sogenannten Correspondenten Mr. Dishop, der wegen seiner verdähtlichen Antriebe zu 21-jähriger Gefängnisstrafe in Berlin verurtheilt wurde, sollen die Öffnung noch nicht aufgegeben haben, dass es ihnen gelingen werde, seine Bewandigung oder aber die Umwandlung der Gefängnisstrafe in Festungshaft zu erlangen. Das letztere Gesuch motiviren sie durch den Hinweis auf den schlechten Gesundheitszustand des Gefangenen. Man spricht übrigens von einem neuen Verbrechen, welches durch verächtliche Witterung wichtiger militärischer Geheimnisse an eine fremde Macht begangen sein soll. Die verdähtliche Persönlichkeit, von welcher man eine derartige Schandthat wahrlich nicht hätte vermuthen können, soll sich bereits in Haft befinden. Die tief bedauerliche Angelegenheit, über welche die verschiedensten Versionen im Umlauf sind, scheint einige Nechlichkeit mit dem Landesverrathe des österreichischen Jägerlieutenants Baron Erl zu haben, der seiner Zeit so viel Aufsehen machte.

Der Herzog von Connaught, welcher noch bis Ende des Monats in Berlin zum Besuche bei seiner Braut zu verweilen gedenkt, lehtsich zurückgezogen und hat infolge des Todes seiner Schwester, der ihn auf das Schmerzlichste berührte, alle Einladungen zurückgewiesen und verfehrt nur in dem englischen Familienkreise. Die Meldungen, dass er neulich einem angeblich ihm zu Ehren veranstalteten Dejeuner bei den Garchaufaren in Potsdam beigewohnt habe, erweisen sich als unangebracht. Der Herzog, welcher den Gemahl seiner Richte, den Erbherzog von Sachsen-Weimingen, zu sprechen wünschte, suchte ihn in der Caserne auf, wo er ihn beim Frühstück fand, so dass seine Anwesenheit dafelbst eine rein zufällige war.

Wie aus Braunschweig gemeldet wird, wollen dort mehrere hoch angesehene Männer einen Verein für das Wohl der arbeitenden Classen gründen. Der Zweck des Vereins ist, dass die besser Situirten die in Roth befindlichen Mitmenschen unterstützen und so gewissermaßen der communalen Armenpflege dienen sollen. Der Verein soll sich bemühen, Arbeitslosen Arbeit zu schaffen und solche nachzuweisen; auch ist eine Unterstützungscasse anzulegen. Später soll auch an die Beschaffung von Arbeiterwohnungen, an die Gründung eines Arbeiterblattes und an die Errichtung eines Versammlungssaales gedacht werden. Der Jahresbeitrag für jedes Vereinsmitglied ist auf 3 Mark festgesetzt; Andere wollen indeh den Beitrag niedriger bemessen.

Die Fjorte hat durch ihren Vertreter in Athen ihrem Bestreben darüber Ausdruck geben lassen, dass die griechischen Commissäre für die Grenzregulierung obgereist sind, bevor die Fjorte den Tag für den Zusammenritt der Commission bekannt gab. Die Fjorte hat gleichzeitig der Coette „Oiga“, welche die griechischen Com-

missäre an Bord hatte, die Einfahrt in den Golf von Arta verweigern lassen. Die griechischen Commissionäre landeten demzufolge bei Saniha, von wo sie sich auf dem Landwege nach Arina begeben werden.

Nach einer Mitteilung der „Pressa-Assoziation“ hat die kaiserliche Yacht „Victoria and Albert“ Befehl erhalten, in der ersten Woche des April feierlich zu sein, um die Königin nach dem Continent überzuführen.

Der Judenhaß in Rumänien kennt keine Grenzen. Die „Times“ veröffentlicht einen langen Brief Joan Ghila's, des rumänischen Senators, über die Judenfrage. In diesem Schriftstücke wärmt der rumänische Gesetzgeber die Jahrhunderte alten Behauptungen und Anklagen gegen die Juden auf, weshalb denselben die bürgerlichen und politischen Rechte nicht zugesprochen werden dürfen.

Der Großherzog von Hessen ist mit seinen fünf Kindern am Postlager zu Wiesbaden eingetroffen. Das Wiedersehen zwischen der Mutter beraubten Familie und der Königin Victoria war nach der Aufhebung von Hofbeamten über alle Befehlsbefugnisse. Der Großherzog wird schwerlich in England einen langen Aufenthalt nehmen.

Es läßt sich schwer in Abrede stellen, daß Gambetta's Ansehen durch die letzten parlamentarischen Vorgänge einen starken Stoß erlitten hat. Eine Probe, ob er der Mehrheit noch sicher ist, wird sich aus den Wahlen des Budgetausschusses ergeben.

Die feierliche Beisetzung der Leiche des Prinzen Heinrich hat am Sonnabend in der Kirche zu Dessau stattgefunden. Der Feierlichkeit wohnten bei neben der Prinzessin Wittwe der König, die Prinzen Alexander und Friedrich der Niederlande, Prinz Friedrich Karl von Preußen, Prinz von Wied und der Großherzog und Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, ferner viele auswärtige fürstliche Gesandte, die Mitglieder des diplomatischen Corps, die Spitzen der Behörden und zahlreiche Deputationen.

dem Pastor Koetschke gehalten, welcher die Verdienste des Verstorbenen um den König, das Vaterland und Preußen hervorhob.

Anlässlich der letzten päpstlichen Encyclika sollen im Vatican Drohbriefe aus verschiedenen Theilen Europas seitens der Internationalisten und Socialisten angelangt sein; es wird berichtet, der Vatican werde diese Briefe zur Kenntniz der interessirten Regierungen bringen.

Die spanische Regierung hat die sofortige Abfertigung eines Kriegsschiffes nach Porto Plata befohlen, um Genugthuung für die seitens der Republik von St. Domingo der spanischen Flagge zugesügten Beleidigung zu verlangen.

Die Heldegestalt Schir Ali's taucht aus dem Nebel hervor, in welchem sie verschwunden war. Das Dunkel, in welchem sich der Verbleib des Emirs seit der Nachricht von seiner Ankunft in Rajarischeri geklärt hatte, beginnt allmählich sich zu lichten.

Der König der Zulu-Kaffern hat dem englischen Gouverneur einen sündigen Abgesandten geschrieben. Der „Standard“ meldet aus Fort Natal vom 3. d.: Der König der Zulus, Citywabo, hat alle Forderungen der englischen Regierung abgelehnt und ein Heer von 8000 Mann an der Grenze zusammengezogen.

Preussischer Landtag.

Berlin, 25. Januar. Das Abgeordnetenhaus genehmigte heute in letzter Beratung die Gerichtsgemeinschaft mit dem Fürstenthum Lippe. Der Gesetzentwurf wegen der Radfahrbestimmungen der Provinz Hannover wurde im Wesentlichen nach den Commissionärvorschlägen angenommen.

Haus der Abgeordneten.

88. Sitzung vom 25. Januar. Präsident v. Bennigsen eröffnet die Sitzung um 10 1/2 Uhr bei fast völlig leeren Banken. Das Haus tritt sofort in die Tagesordnung und genehmigt zunächst in dritter Beratung den Vertrag mit dem Fürstenthum Lippe und nach einiger Diskussion den Gesetzentwurf, betreffend die Radfahrbestimmungen der Provinz Hannover.

Das Haus setzt darauf die gestern abgebrochene Beratung über den Gesetzentwurf, betr. die Errichtung von Landesкультур-Entenbanken, fort. Die Commission hat zwischen den §§ 9 und 10 der Vorlage eine Reihe von Forderungen als §§ 9a, bis 9x, völlig neu in das Gesetz hineingebracht, welche die Drainirungscommissionen speziell betreffen und welche darauf hinaufgehen, auch dem einzelnen und dem schon stark verfallenen Grundbesitzer zu ermäßigen, billiges Geld zur Behebung des Bodenertrages auf dem Wege der Melioration

zu beschaffen. Ueber die nach dieser Richtung hin von der Commission gemachten Vorschläge erhebt sich eine längere Discussion, in welcher der Minister Dr. Friedenthal sich mit den Vorschlägen der Commission einverstanden erklärt. Nach Schluss der Discussion werden diese Commissionärvorschläge angenommen, ebenso auch die übrigen §§. 10-32 ohne erhebliche Aenderung.

Hierauf verlegt sich das Haus auf Dienstag 10 Uhr. (Dritte Beratung kleinerer Gesetze, sowie der Gesetzentwürfe, betreffend die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst, Landeskultur-Entenbanken, Ausfahrungsbesetz zum deutschen Gerichtsverfassungsgesetz und Nachtragsetz der Justizverwaltung.)

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 26. Januar. Für das Zustandekommen der hiesigen Kunstgewerbe-Ausstellung ist bekanntlich von den verschiedensten Seiten ein Garantiefonds von ansehnlicher Höhe gezeichnet worden. Ein Blick auf den Verlauf anderer in solchem Rahmen gehaltenen Ausstellungen und auf deren finanzielle Resultate läßt bestimmt hoffen, daß die Zeichner des Garantiefonds seiner Zeit von ihrer übernommenen Verbindlichkeit vollständig entbunden werden können.

— Unvorhergesehener Umstände wegen ist die Ziehung der Lotterie des Albertvereins auf den 26. Februar und folgende Tage verschoben worden.

S. Die vor kurzer Zeit in diesem Blatte abgedruckte Besprechung oder Empfehlung der „Robellirschule für Damen“ ist vielfach beachtet und in den einflussreichsten Kreisen gewürdigt worden und hat, wie von zuverlässiger Seite bestätigt wurde, wirklich zu lebhafter Theilnahme an dem zweifellos sehr nützlichen Unternehmen angeregt, denn schon ist die Zahl der Anmeldungen von jungen Damen, auch aus distinguirten Kreisen, eine beträchtliche. Zur Vertheidigung früherer Angaben muß noch erwähnt werden, daß sich um die Entscheidung und die Realisirung des neuen Lehrinstituts eine heilige, durch vielfache erfolgreiche Bemühungen auf dem Gebiete des Erziehungswesens (besonders der Vorbildung junger Mädchen) rühmlichst bekannte Dame, Frau Dr. Goldschmidt, Vorsitzerin des Vereins für Familien- und Volkserziehung, wesentliche Verdienste erworben hat.

Wie die wiederholten Inserate in diesem Blatte bereits mittheilten, findet die diesjährige Volks-Redoute im Hotel de Pologne am nächsten Donnerstag den 30. Januar statt. Aus Anlaß dessen werden schon gegenwärtig die Säle und die zahlreichen Nebendäume hergerichtet, um die Teilnehmer durch eine in jeder Beziehung stattliche Decoration zu erfreuen.

heit erwartet werden, daß die seit langen Jahren in den gerundeten Pötelräumen abgehaltenen Redoute auch diesmal eines recht zahlreichen Besuches sich zu erfreuen haben werde, um so mehr, als unter der trefflich bewährten Leitung des Gasthalters Herrn Rood das Establishment wieder sich den alten guten Ruf erworben hat, den es einst weit und breit genöß. Selbstverständlich wird auch beim bevorstehenden Feste eine tüchtige musikalische Ausstattung nicht fehlen und mancherlei Ueberraschungen geboten werden.

Leipzig, 26. Januar. Mit der Bayerischen Waga traf heute Vormittag 8 Uhr 10 Min. ein Militaircommando des 96. Infanterie-Regiments in Stärke von 3 Officieren und 157 Mann von Altenburg hier ein.

— D. S. 25. Januar. Heute wurde der am 22. am Typhus verstorbenen Seminarist, aus Döbeln gebürtig, beerdigt. — Gestern wurde in Folge schnellen Fahrens, trotzdem das „Schritt fahren“ angefohlen steht, ein 4-5 jähriger Knabe von einem Omnibus überfahren. Die Verletzungen, welche dem Knaben zugefügt worden, sind nicht unbedeutend.

— Der Stadtrat zu Ritzschewitz hat unter dem 20. d. M. folgende Bekanntmachung erlassen: „Da in der Regel bessere Singpielgesellschaften nach kleineren Orten nicht kommen, bei den in diesen auftretenden derartigen Gesellschaften aber ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft gewöhnlich nicht obwaltet, ja dieselben sogar oft in ihrem äußeren Auftreten und in ihren Vorträgen gegen Anstand und Sittlichkeit verstoßen, so hat die unterzeichnete Polizeibehörde beschlossen, künftig Singpielgesellschaften überhaupt keine Erlaubnis zu Productionen in hiesiger Stadt zu erteilen.“

Richard Hartmann hat bei seinen letztwilligen Verfügungen auch der hiesigen technischen Staatslehranstalt durch ein sehr bedeutendes Vermächtniß im Gesamtbetrage von 30,000 Mark gedacht; und zwar ist vorbehaltlich weiterer Vereinbarung über die Grundbestimmungen der einzuführenden Stiftungen der höheren Gewerhschule die Summe von 15,000 Mark zur Gewerhschule von Reifeprüfung an würdige bedürftige Schüler und der Werkmeisterschule die gleiche Summe von 15,000 Mark zur Unterstützung braver und fleißiger Arbeiter, welche die Schule besuchen wollen, angesetzt worden.

— In außerordentlicher Sitzung des Chemnitzer Schwurgerichts, welche sich durch die Fülle des Verhandlungsstoffes nöthig gemacht hat und 8-10 Tage beanspruchen wird, wird seit Donnerstag über die mehrfach erwähnte, aus 26 Personen bestehende falschmünzergesellschaft verhandelt. Um bei einer während der Verhandlungen etwa eintretenden unvorhergesehenen Veränderung eines Richters sofort an dessen Stelle in den Gerichtshof eintreten zu können, ist Amtsrichter Haupt von Dederan als Ergänzungsrichter zugezogen worden und aus gleichem Grunde wurden außer den 12 Hauptgeschworenen 3 Ergänzungsgeschworene aufgestellt.

— Ueberwinterter Staare. Aus Priesch a. E. 22. Januar, wird geschrieben: Die Thatsache, daß sich in Rößschendorf bei Dresden am 14. d. M. ein jurisdicirter Staar erschließen ließ, um seine Nahrung von den vereinzelten Beeren an wildem Weine zu entnehmen, ist gewiß etwas Ungewöhnliches; ich kann Ihnen die Wittbeilage beifügen. Am 19. d. M. früh 8 Uhr schaute ich aus dem Fenster meiner Wohnung, wo welcher ich ein Weinspalier des sog. Schwarzwälder Weines habe, und da derselbe in diesem Jahre nicht reif geworden, folglich ich keine Weinlese halten konnte, bemerkte ich zu meinem nicht geringen Erstaunen, daß sich auf dem Weinspalier ein Staar befand, um die Beeren zu erlangen. Die Freude hierüber, daß ich die Weinranken in diesem Jahre nicht wie sonst niedergelegt und dadurch einem jurisdicirten Staar auf längere Zeit die Nahrung bieten kann, ist angenehm. Ich fand Gelegenheit, hiervon einem Herrn Wit-

Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Magazin.

Reichhaltiges Gardinen-Lager zu billigen Preisen. Neuheiten in Damen-Garnituren, Fiqus und Schleifen, Tarlatans, Muks, Batiste, Ballblumen und Balkenhänge in größter Auswahl bei **H. G. Peine**, 31. Grimma'sche Straße 31.

Neuheit. Schwedische (Carola) Teppiche Neuheit.

Das Beste und Billigste für Speise- und Wohnzimmer.
 Größen 185x200. 187x235. 200x270. 270x340. 340x400 Centimeter. Vom Stück 130 Cm. breit.
 Preise pro Stück 12.— 18.— 24.— 40.— 60.— A. laufender Meter 5 A 75 A.

Diese Teppiche sind sämtlich ohne Naht, in Farbe steingrau (naturfarbig), können sich demnach nicht verändern, werden von uns alleinständig geliefert und sind ausserordentlich warm und haltbar.
 Unsere übrigen Teppich-Fabrikate, sowie unser reichhaltiges Lager solider Möbelstoffe, Tischdecken, Jute-Gardinen, Cocos- und Manila-Läufer, Abtreter, Angorafelle, Reise-, Schlaf- und Steppdecken zu bekannten billigen Preisen bringen empfehlend in Erinnerung.

Markt No. 16 (Café National). **Gebr. Türck, Teppich-Fabrik.** Markt No. 16 (Café National).

Eulenstein's photographische Ateliers in Leipzig

Ecke Tauchaer Strasse No. 29 und Zeitzer Strasse No. 34
dem Schützenhaus schrägüber Haus vor dem Tivoli.

Photographien

in allen Größen bei vorzüglichster Ausführung zu den billigsten Preisen.

H. Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medallien von verschiedenen grossen Ausstellungen.



Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicinischen Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für Kinder im ersten Alter.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders Henri Nestlé.

In allen Apotheken und Drogen-Handlungen vorrätig.

General-Dépot: **R. H. Paulcke, Engel-Apotheke, Leipzig.**

Prämirt Hannover 1877. Halle a.S. 1878.

Welbezahl's präp. Hafermehl, Kindernahrungsmittel.

wohl-schmeckend, leicht verdaulich und sehr nahrhaft, ärztlich empfohlen als bestes Schutz-Mark



gesetzlich deponirt.

Haupt-Depot Thomastischhof 1.

J. G. Wagner, Reiser Str. 29, J. M. Langrock, Schützenstr. 4, Chr. Walther, Hofschloßstr. 80 F, A. Lex, Brandweg 11, Oscar Bachmann, Frankfurter Str. 33.

Man verlange ausdrücklich Welbezahl's präp. Hafermehl und achte auf obige Schutzmarke.

Bewährt sich auch vortreflich bei Durchfall der Kinder. Vorzügliches Nähr- und Stärkungsmittel für Blutarmer, Magenleidende, Reconvalescenten, Wöchnerinnen u. Nur einfachen Herstellung schmackhafter und kräftiger Suppen u. Nüctern und Hausfrauen sehr zu empfehlen. Preis pro Pfund-Paket mit Anweisung 60 Pf.

gesetlich deponirt. Haupt-Depot Thomastischhof 1.

J. G. Wagner, Reiser Str. 29, J. M. Langrock, Schützenstr. 4, Chr. Walther, Hofschloßstr. 80 F, A. Lex, Brandweg 11, Oscar Bachmann, Frankfurter Str. 33.

Man verlange ausdrücklich Welbezahl's präp. Hafermehl und achte auf obige Schutzmarke.

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

das anerkannt gehaltreichste Bitterwasser Orens (52,2 in 1000 Theilen) empfohlen von den gelehrtesten Ärzten aller Länder als das wirksamste Bitterwasser, ist in bester Fällung vorrätig in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.
Depot: C. G. Lössner & Sohn, Samuel Ritter in Leipzig.

Arrowroot-Kinder-Zwieback.

Genau nach ärztlicher Angabe bereitet.

Vorzügliches, nahrhaftes und leicht verdauliches Nahrungsmittel für kleine Kinder sowie Reconvalescenten.

Preis pro Paket 25 A. Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei

C. Berndt & Co.,

Drogen-Handlung, Grimma'sche Straße Nr. 26.

Mulls, Tarlatans, Batiste, im Stück zu Engrospreisen.

Neuheiten in Schleifen, Rüschen und Kransen.

Morgenhauben in Mull u. Tüll zu 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf. etc., Filzröcke, Steppröcke zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gardinen in Zwirn, Mull, Engl. Tüll u. Tüll zu billigsten Preisen.

Philipp Lesser, Grimm. Str. 4, 1 Tr.

Die Tapifferie-Manufactur von O. Hantz,

Petersstraße Nr. 14, 1. Etage,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager angefangener Stickereien. Vorzügliche Muster zu herabgesetzten Preisen. Neuheiten in Jambesden.

Kohlenhandlung

von R. Knopf, born. A. H. Weber, Schnefeld, Ludwigstraße Nr. 13, Neuer Wuhden, Comptoir, Mittelstraße 29, 1. Et. Leipzig.

erföhrt sämtliche Sorten Kohlen bei soliden Preisen, reicher Bedienung und guter Qualität.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthgegenständen.

Wir bringen zur Kenntnis des Publikums, daß wir Gelder, Effecten und andere Werthgegenstände von Behörden, Corporationen und Privatn zur Aufbewahrung (sowohl als auch zur Verwaltung) übernehmen, letzteren Falles auch die Auslosungen kontrolliren, verloste Actien, Obligationen, zahlbare Coupons u. einziehen und alle sonst im Interesse der Deponenten sich nothwendig oder wünschenswerth machenden Geschäfte besorgen.

Leipziger Bank.

Meyer's Möbel-Transport- und Verpackungs-Geschäft,



Bahnhofstraße 14, neben Hotel Rom,



empfiehlt bei Umzügen für hier und auswärts seine vorzüglich großen Möbelwagen mit Verschluss. Möbel-Transporte per Bahn werden ohne jede Umladung im Record inclusive Verpackung unter Garantie der guten Ublieferung beiten ausgeführt und die billigsten Preise berechnet.
Gleichzeitig empfehle zur Aufbewahrung von Mobilien meine vorzüglich hellen und trockenen Lagerräume zur gefälligen Benutzung.

Herold & v. d. Wettern

Modewaaren. Grimma'sche Strasse No. 21. Damenconfection.

Lager fertiger Costüme

Phantasiestoffen von 20 Mk. an schwarzwooll. Cachmir von 22 Mk. an.

Bestellungen auf dieselben nach Mass werden prompt ausgeführt.

Bei Haarzählung 4 Proc. Rabatt.

Diesdurch die ergebene Mittheilung, daß ich **Herrn Robert Messerschmidt, Leipzig, Ritterstraße 26,** General-Dépot meiner Russischen Cigarretten

übertragen habe. Da derselbe zu den Preisen abgeben wird, wie ich ab Berlin liefere, bitte ich meine geehrten Kunden bei ein-tretendem Bedarf sich freundlichst an Obigen zu wenden.
Berlin im Januar 1879.

Hochachtungsvoll **J. Schmus.**

17. Querstrasse 17.

Schwarze reinwollene Cachemire Mtr. von 1.75 an. Couleure Cachemire u. andere Kleiderstoffe in grosser Auswahl.

Schwarze u. couleure Sammete Mtr. von 3.50 an, Engl. Tüll-Gardinen Fenster 6 Mtr. von 4 A 50 A an. Wollene Kopf- u. Taillen-Tücher werden unter Preis verkauft.

N. Steinberg.

Schlepp-Röcke

Promenaden-Röcke von 2 A 50 A an	Planell-Röcke
Fräse-Mäntel - 6 A - A -	Piqué-Röcke
Negligé-Jacken - 2 A 50 A -	Barchent-Jacken
Beinkleider - 2 A - A -	Barchent-Beinkleider
Damen-Hemden - 2 A 40 A -	Schürzen

sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorrätig.
Arbeit und Stoffe durchweg solid.

6. Petersstrasse **H. Zander** Petersstrasse 6.

Zur Empfehlung für die Herren Spiritus-Brennerei-Besitzer.

Den von mir seit circa 11 Jahren neu konstruirten, gut bewährten, constructivlichen, zweithelligen

Colonnen-Apparat,

sowie auch alle anderen Apparate und Werkzeu von Kupfer u. liefere ich in diesem Jahre zu den enorm billigen Preisen, wie folgt:

Kupf. Apparate und diverse andere Werkzeu 100 Pfd. zu 37 A - 111 A
in Wöhren auf Lager 100 Pfd. zu 24 A - 102 A
weßkugene Ventile, Oähne und diverse 100 Pfd. zu 26 A - 106 A

Küßerdem liefere Posten über 500 Pfund franco zur nächsten Bahn-Station, unter Garantie guter Arbeit und besten Materials und empfehle sich den Herren Brennerei-Besitzern mit der Bitte um rechtzeitige Aufträge beßend

Fr. Aug. Römer in Coethen (Anhalt), Kupfer- und Weßingwaaren-Fabrik.

Diesem zwei Seiten.



Special-Magazin für Küchen-Ausstattung **Paul Buckisch** Grimma'sche Str. 12, Parterre. - 1. Etage.

Briquettes

3800 Stück A 21.- 1000 " A 7.-

liefert frei Haus oder Keller **H. C. Jacobs, Sidonienstraße 48.**

Gründlicher Unterricht im kaufmänn. Schön-Schreiben, kaufm. Rechnen, sowie in deutscher Rechtschreibung, Correspondenz, einfacher und doppelter Buchführung wird erteilt in der Kaufm. Lehr-Anst. v. H. Kleinod, früher F. Günther, Grimm. Str. 24, II.

Heute Abend 7 Uhr im grossen Saal der Buchhändler-Börse Erster Vortrag des Herrn Dr. Baeblich über Spectralanalyse

Wissenschaftliche Lehr- u. Unterrichtscurse für Damen. Elfter Cyklus: 1879.

Jagd-Verpachtung. Zur Verpachtung der Jagd in dem Communeort Babau und den anliegenden Wäldern...

Personenbeförderung mit Güterzügen zwischen Kleritzsch und Borna.

Leipziger Cassenverein. Die Actionaire des Leipziger Cassenvereins werden hierdurch zur Dreizehnten Generalversammlung...

Gemeinnütziger Bauverein in Liq. zu Leipzig.

Katharinenstraße Nr. 28, II. wegen Rückgabe ihrer Aktien in Empfang zu nehmen.

Der Liquidator des Gemeinn. Bauv. in Liq. Advocat Dr. Langbein.

Lehranstalt für Damenschneiderel, Gründlich theoretischen u. praktischen Unterricht...

Die Gardinen-Fabrik von L. Lohmann, Leipzig und Blauen, befindet sich jetzt Theater-Passage.

Tail, Mail, englische und Zwirn-Gardinen in reichster Auswahl zu reellen Fabrikpreisen...

Rgl. Handelsgericht Leipzig. Versteigerungen. Am 27. Januar von 9 Uhr ab 10 Stück...

Zur Kindtaufe. Wenn! Hat der Patenbrief ein Taufbündeln mit Bindung, Beispruch und Buch der Kindheit...

Alle, die es bedauern, ihre Muttersprache nicht richtig sprechen und schreiben...

30. Januar Ziehung der Albert-Vereins-Lotterie.

Franz Ohme. H. Gausenwerth mit Firmen 1000 Stück 4 A 80 A!

Wer irgend etwas in beliebige Zeitungen des In- oder Auslandes inserieren will...

Berlin. Senior's Hôtel. 51 Markgrafenstraße, an der Behrenstraße in nächster Nähe des Kaiserlichen Palais...

Homöopathische Curen. Spezialität: Frauenkrankheiten u. Unterleibsleiden.

Praktischer Schreib-Unterricht für Kaufleute etc. im Kaufmänn. Lehrinstitut - von E. Schneider, 3. Etage.

Die Anmeldeanstalt zu Wachsmuth's unentgeltlichen Rundschrist-Curse liegt bei Herrn R. Koppisch, Weichstraße 10, aus.

Curse im Französischen, Englischen u. Deutschen für Anfänger u. Geübtere Nicolaistrasse 31, I.

English, French and German: Mr. Fischer, Königstrasse 25.

Englisch und Französisch f. Kinder u. Erwachsene a. maß Honorar. Anm. bei Herrn H. Harzer, Reudnitz, Gemeindefstr.

English. Mr. King, Brüdstr. 13, II. Zu spr. 12/1 - 1 u. 6-7. Beginn e. Curfus f. Anfänger.

Leçons d'allemand et d'anglais Königstr. 25.

Clavierunterricht erteilt eine am Conservatorium gebildete Lehrerin...

Tanz-Unterricht. Montag, den 3. Februar, beginnt ein Schnell-Cursus.

Reit-Unterricht. In jeder Zeit, auch Abends, wird gründlich erteilt...

Damen-Zuschneiderei. Damen können in kurzer Zeit das Nähen und Zuschneiden...

Eine perfecte Schneiderin aus Berlin sucht noch einige Schülerinnen...

Zwei Mädchen können Nach-Nähen gründl. u. bill. ert. Bismarckstr. 7, D. Söder.

Zur gef. Beachtung. Ein auch in literar. geb. Rfm. w. f. Witzigkeit mit entspr. lit. Arbeiten...

Herren und Damen, welche des Schreibens u. des Stils nicht ausreichend mächtig sind...

Alle Reparaturen der vorstehenden Zimmerarbeiten werden prompt u. billig ausgeführt...

Zöpfe von I. A. Chignons, Uhrketten, Armhänder etc., eleg. gef. b. Ernst Neuhäuser, Friseur, Theater-Pass.

Horrenkleider liefert, bisserl aus, modernisiert, wascht schnell und gut...

Wäsche-Stickereien jeder Art werden gef. im Stüchgeschäft v. Reichner Rudolph Moser...

Plissé gepreßt 3 u. 4 A. Str. auch gef. Müßli, 6. pt. H. Schmiere.

Fracks sehr feine werd. verlichen u. verkauft Barlassg. 5, II.

Elektrische Klingeln für die deren Anlagen fertigt und reparirt billigt R. S. Meyer, Pfaffenberger Str. 4.

Der Leipziger Künstlerverein will die Expedition der Gewinne seiner Verlosung vergeben.

A. H. Trunkel, Reichendatter, Königstraße Nr. 2.

Carl Schönherr, Reichendatter, Neufkirchhof 9, 2. Etage.

Retourfrachten auf Möbelfuhrwerk. Am 25. Februar er. gehen mehrere unserer grossen Verschlagwagen leer von Berlin nach Leipzig...

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Gekr., schlechte u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-8 Nicolaistr. 6, II.

Dr. Müller, Frankl., Thomaskirchhof 10, II. Sprechl. tägl. v. 11 bis 8 Uhr.

Bandwurm sowie alle anderen Würmer beseitigt ohne Schmerz, ohne Granatwurzelrinde...

J. W. Huber, Reichstr. 45. Bitte auch die Haus-Nr. zu beachten.

Zahnärzter werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfortschreiten...

Stearinkerzen und Paraffinkerzen, sowie Abfallreste in Backen empfiehlt billigt F. C. Fasshauer, Blücherstraße 22.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma anfertigten besten Zahnbürsten...

O. H. Koder's optisches Institut Markt 10, Kaufhalle, Durchgang hält größtes Lager v. Optern u. Brillen...

Maschinenfabrik von Ph. Swiderski, Leipzig, empfiehlt ihre rationellen und transportablen Dampfmaschinen...

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma anfertigten besten Zahnbürsten...

O. H. Koder's optisches Institut Markt 10, Kaufhalle, Durchgang hält größtes Lager v. Optern u. Brillen...

Maschinenfabrik von Ph. Swiderski, Leipzig, empfiehlt ihre rationellen und transportablen Dampfmaschinen...

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma anfertigten besten Zahnbürsten...

O. H. Koder's optisches Institut Markt 10, Kaufhalle, Durchgang hält größtes Lager v. Optern u. Brillen...

Maschinenfabrik von Ph. Swiderski, Leipzig, empfiehlt ihre rationellen und transportablen Dampfmaschinen...

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma anfertigten besten Zahnbürsten...

O. H. Koder's optisches Institut Markt 10, Kaufhalle, Durchgang hält größtes Lager v. Optern u. Brillen...

Maschinenfabrik von Ph. Swiderski, Leipzig, empfiehlt ihre rationellen und transportablen Dampfmaschinen...

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma anfertigten besten Zahnbürsten...

O. H. Koder's optisches Institut Markt 10, Kaufhalle, Durchgang hält größtes Lager v. Optern u. Brillen...

Maschinenfabrik von Ph. Swiderski, Leipzig, empfiehlt ihre rationellen und transportablen Dampfmaschinen...

Verkauf von Holzschnitzen waaren zu billigen Preisen wegen Aufgabe des Geschäftes Hartungshausen 2, I.

Die neuesten Herrenhüte und Mützen zu billigen Preisen empfiehlt H. Backhaus, Grimm. Str. 14.

Neubetten in Marabouts, Fransen und Besätzen.

ferner eine große Auswahl in allen Arten von Auspien, Säubern, Zügen, Schürzen, etc., empfiehlt zu billigen Preisen August Tierass, Reichstraße 4, Ecke v. Schuhmacherhäusern parterre u. I. Etage.

Inventory-Kauf. Knöpfe, Besätze, Kopt- u. Tailentücher etc. 48 Rutenstr., nahe der Grimm. Str. Emil de Veer. Extra billig.

Im Ausverkauf

Wicelstr. 34, Sternwartenstr. 18 c. Ein großer Vollen Kleiderstoffe und Doppellüfte alle alte 25 A, Schwere Diagonale in allen Farben alle 25 A, Schwarze Cachemir und Rippe in reiner Wolle billig, Reimollene Samas alte 25 A, breite rote Bettzeuge alte 25 A, Halbblinen alte 20 A, Reimollene 25 A, Handtücher alte 11 A, Tuch, Commoden u. Räucherdecken billig, Schwere Bettdecken 2 A 25 A, Seid u. Wollengewebe sehr billig, Strapp, Filz u. Kantenstoffe, Regenmäntel, Samendrücken 2 A 25 A, Tischzeuge, Gebirg, Tischtücher, etc. Ein großer Vollen schwarzer Regenmantel, bestehend aus 2 Knab. Regenmäntel, breit, alte 1 A 20 A, etc.

Schuhwaaren

in Leder, Filz, Luch, Melton und Cord, sowie Widie und Lederstiefel. billigt P. C. Fasshauer, Blücherstraße 33.

Engelbrecht & Co., Zwickau

Wir machen hierdurch bekannt, dass wir sämtliche Kohlen auf alle Sorten Steinkohlen und Kokse durch unsern Vertreter Herrn Louis Abel

Böhmische Patent- und Meuselwitzer Braunkohlen,

Echt Düsseldorf'ser Senf

Caupertohl

Kn gros. Käse, Kn détail.

Grüne Heringe, frischen Schellfisch, Seedorsch

Grüne Heringe, frischen Schellfisch, Seedorsch

Gier

„Pietät“,

Seerdiagnoseanstalt für Leipzig und Umgebung, übernimmt nach festliegendem Tarrif jede Ausföhrung von Seerdiagnoseuntersuchungen. Haupt-Bureau: NeusträÙe Nr. 10, Moritz Ritter. Annahme: Cauerstraße Nr. 24, Robert Müller. Das neue reichhaltige Leidentuch, bisher der hiesigen Schneiderinnung geöhrend, in unferm Besitz übergegangen und empfehlen wir selbiges zur gefälligen Benutzung. Annahmestellen: Haseelbarth's Sargmagazin, Bindmühenstraße 1b, W. H. Liebeskind, Sargmagazin, Hohe Straße Nr. 42, Gaarergelchert Max Seemann, Zeiger Straße Nr. 18 b, Gaarergelchert J. A. Bachmann, Brandweg 3.

Es sind noch am Lager und sollen zu folgenden enorm billigen Preisen schleunigst ausverkauft werden:

Stauben- und Wäsche-Tücher Paar nur 50 A, ganze Stauben-Tücher 80, 125, 175 A, reimeinene Taschentücher 4 Dpt. A 3,20, reimeinene Tischtücher, wick mit roten Ranten, das ganze Dpt. A 3,20, reimeinene Jotid gezeichnete Handtücher das ganze Dpt. A 3,75, reimeinene Drei-Handtücher 1/2 Dpt. nur 1 A, reimeinene Spinn-Jacquard-Handtücher 1/2 Dpt. nur 1 A, reimeinene bedruckte Hand- u. Wischtücher 75 A, reimeinene Gesundheitsbänder A 2 u. 2,50, sauber gezeichnete Kindertränken das ganze Dpt. nur 1 A 1,50, sowie sauber gezeichnete Damen- und Herren-Nachtwäsche von den besten Stoffen sauber gezeichnet zu auffallend billigen Preisen nur Plauen'sche Straße (Gewölbe Nr. 7) im Wäsche-Consum-Geschäft.

Niederlage

Preis-Verzeichnis reimeinere Cachemire, Diagonale, Seule, gen. Indische Cachemire, Rippe, Atlas, Samas u. f. w. empfl. in großer Auswahl unter Garantie bester Farben und guten Tragens im Einzelnen bekannt billig. P. W. Kolmann, Brühl 8, I. Et., nächst der Katharinenstraße.

Julius Lewy. Fabrik v. Regen- u. Sonnenschirmen.

Hainstrasse 32 part. Die Fabrik und das Engros-Lager

von Schirmen, Schirmstoffen, Schirmfurnituren, Schirmhüten, sowie sämtlichen Schirm-Requisiten befindet sich Hainstraße 31, Hof 1. Et.

Original (Wheeler & Wilson u. Singer) Nähmaschinen mit Hand- und Fußbetrieb. Sämtliche Maschinen sind sehr schön und dauerhaft gearbeitet, die funktionierenden, der Reibung ausgedehnten Teile sind nicht von Gusseisen, sondern vom besten Stahl und gehärtet, außerdem hat die Schiffein- (Singer) Maschine eine Vorrichtung zum Aufschalten des Schwingrades, welche dazu dient, das während des Jähen-Rastens die Maschine außer Thätigkeit zu setzen; die Dauerhaftigkeit der Maschine ist deshalb doppelt so groß als die anderer Maschinen. Diese Vorrichtung hat die sog. ameriz. Original-Singer-Maschine nicht. Die F. & R. Maschinen haben weit über den sog. ameriz. alten Originalen, indem erstere nach den reuhen Erfindungen der Nähmaschinen-Ledner gearbeitet sind. Jede F. & R. Original-Maschine muß mit einem Garantiechein mit der Unterschrift „Rössmann“ bezeugt sein. (Fabrikmarke ist gesetzlich deponirt.) Lager und Verkauf zu Fabrikpreisen bei dem Vertreter genannter Fabrik. G. A. Zihngg, Leipzig, Neumarkt Nr. 18.

Herren-Schaft-Stiefel

und Stiefelletten 4 Paar nur 3 Thlr. sowie eleg. Herren-Stiefelletten, Wiener Jagon, doppeltbillig, gelb genäht und genagelt, 4 Paar nur 4 Thlr., Knaben-Schaftstiefel von 1 Thlr. 30 Nar. bis 2 1/2 Thlr., Stiefelknie in großer Auswahl, Tammen-Geberstiefel, Reiter Jagon, 4 Paar nur 3 Thlr., Reithöfel mit Gummi und Absatz auf Rahmen 4 Paar nur 2 Thlr., ohne Absatz auf Rahmen 1 1/2 Thlr., 20 Nar., zum Schürzen mit Absatz 1 1/2 Thlr., ohne Absatz 1 1/2 Thlr., Gausstiefe in allen Sorten, sowie Kinderstiefe und Stiefel zu den billigsten Preisen.

Bierhandlung von R. Ulrich Nachf, Cosprienerstraße 41, Ecke Zeiger Str.

Echte Thüringer Weizenbier, Echte Zerbster Bitterbier, Echte bayerisch. Exportbier,

Feinste Tafelbutter

Frischen Schellfisch

ff. marinirte Heringe ff.

Kalbskenne Ochsenleude Ochsenzungeln

zerlegt zu Fricadeau od. Schnitzel, ausgeschnittet, gepökelt u. geräuch, von 4 A an Colonnadenstr. 26, Pfaffendorfer Str. 2.

Prima geräuch. westfäl. Schinken

Trichinen

F. E. Lane-C. F. Nietzschmann, Fleischwaren-Handlung, Colonnadenstr. 26/ Pfaffendorfer Str. 2.

Rindsmantel, à Pfd. 60 Pf.

Zander, Steinbutt, Seezunge, Seehecht,

Verkäufe

Bauplätze

Villa-Verkauf

Ein Hausgrundstück

Möbel-Ausverkauf

Haus- und Kohlengeüchft-Verkauf

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Gasthof-Verkauf

Ein in Leipzig liche, inmitten eines belebten, an Bahnhaf. geleg. Stadt wassererbauter, sehr frequenter Gasthof mit Tanzsalon, Billard, Kegelbahn, Stallung und großem parkähnlichem Garten, welcher der einzige im Orte, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Näh. bei Th. Eckhart in Wittenberg.

Zinsh.

Ein schönes Hausgrundstück in Wittenberg wird gegen eine Rente von 800 Mark od. Grundstück zu verp. gef. Näh. Fregestr. 11, I. r. Eck d. Hallstr.

Die veräußerten aller bis jetzt existierenden Mäherer u. Kisten-Maschinen sind zu außerordentlich billigen Preisen unter jährlicher voller Garantie nur zu haben bei

Reparaturen gründl. unter Garantie

Wäschmaschinen

Neue Hosen

Getragene Herrenkleider

Federbetten

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

kauf... in der Expedition dieses Blattes...

Su verkaufen Umzug halber 1 großes... Dr. C. Heine's Oekonomie...

Dr. C. Heine's Oekonomie... in Kündenan... li fest frei Leipzig ins Haus...

Kaufgesuche... Am Grimma'schen Steinweg, Hospitalstr...

Teilhaber-Gesuch... Ein routinierter Kaufmann, 30 Jahre...

Briefmarken... alte gebrauchte, sowie Alben m. Marken...

Gesucht... Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Doppel...

Capitalgesuch... 150,000 bis 160,000 Mk. sucht wegen...

7800 Mark... auf 1. Hypothek u. 1. April gesucht...

Ein Steinweg... welcher im Vorarbeiten, Hauen u. Berg...

Florenz Hoeller in Erfurt... Für meine Leinenhandlung, verbunden...

Getrag. Herrenkleider... Betten, Böfche u. Kaufe zu höchstem Preis...

Gold... auf Waarenposten aller Art... 150-180,000 A sollen gegen 1 Hyp...

150-180,000 A sollen gegen 1 Hyp... in die Expedition dieses Blattes...

60,000 A sind sofort und circa... 100,000 A im April e. auf hies. Haus...

Kauf- u. Lombard-Comptoir... auf alle Wertgegenstände Reichs...

Geld... auf alle Wertgegenstände Reichs...

Geld... auf alle Wertgegenstände Reichs...

Privat-Entbindung... Wilhelmine Raab, Hebamme, Schneefeld...

Offene Stellen... Th eater... Ritualieder verschiedener Fächer, Herren...

20 W. u. W. = Näherinnen... nur ganz geübte, zu lohnender...

10 junge Mädchen, welche die... Schule verlassen haben, zu leicht...

An ein Nähgeschäft... welches eine große Anzahl Maschinen...

Einige ganz geübte Stepperrinnen... werden sofort gesucht...

Ganz geübte Arbeiterinnen... auf Blisse-Maschine werden gesucht...

Wirtschafterin = Gesuch... Eine Wirtschafterin, die hauptsächlich...

Wirtschafterin = Gesuch... Eine Wirtschafterin, die hauptsächlich...

Reisestelle = Gesuch... Ein militärfreier junger Mann, der...

Lehrling gesucht... per 1. April. Bedingung: 3 Jahre Lehr...

Lehrling gesucht... per 1. April. Bedingung: 3 Jahre Lehr...

Lehrling gesucht... per 1. April. Bedingung: 3 Jahre Lehr...

Leipziger Hausfrauen-Verein... Erkennenmittlung. Fortdauer jeden Montag...

Volontair!... Ein kräftiger junger Mann sucht in...

Ein junger Mann, 20 Jahr alt, der... 8 Jahre die Expedition in einem größeren...

Ein ordentl. Mann in gelesenen Jahren... welchem gute Arbeit zur Seite steht, sucht...

Ein junger gewandter Oberlehrer mit... Sprachkenntnissen, welcher auswendig in...

Ein geb. Mädchen, beschäftigt Kindern... Elementar-Unterricht wie Nachhilfslernen...

Ein Mädchen, welches Maschine näht, im... Schneider u. Bus geübt, wünscht 1. Febr.

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Leipziger Hausfrauen-Verein... Erkennenmittlung. Fortdauer jeden Montag...

Volontair!... Ein kräftiger junger Mann sucht in...

Ein junger Mann, 20 Jahr alt, der... 8 Jahre die Expedition in einem größeren...

Ein ordentl. Mann in gelesenen Jahren... welchem gute Arbeit zur Seite steht, sucht...

Ein junger gewandter Oberlehrer mit... Sprachkenntnissen, welcher auswendig in...

Ein geb. Mädchen, beschäftigt Kindern... Elementar-Unterricht wie Nachhilfslernen...

Ein Mädchen, welches Maschine näht, im... Schneider u. Bus geübt, wünscht 1. Febr.

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Leipziger Hausfrauen-Verein... Erkennenmittlung. Fortdauer jeden Montag...

Volontair!... Ein kräftiger junger Mann sucht in...

Ein junger Mann, 20 Jahr alt, der... 8 Jahre die Expedition in einem größeren...

Ein ordentl. Mann in gelesenen Jahren... welchem gute Arbeit zur Seite steht, sucht...

Ein junger gewandter Oberlehrer mit... Sprachkenntnissen, welcher auswendig in...

Ein geb. Mädchen, beschäftigt Kindern... Elementar-Unterricht wie Nachhilfslernen...

Ein Mädchen, welches Maschine näht, im... Schneider u. Bus geübt, wünscht 1. Febr.

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Ein Mädchen, welches in allen feinen und ar... Aus-

Miethgesuche... Ein Plans wird sofort zu mieten ge...

In der Dresdner Vorstadt... wird eine freundlich gelegene Wohnung...

Gesucht
 wird für nächste Oftermesse, oder, wenn Preis u. Lage convenient, auch für die folgenden Oftermessen ein belle, geräumiges Musterzimmer, wenn mögl. mit Schlafkammer, Petersstraße oder am Markt gelegen. Welche Oftern werden unter B. F. postlagernd Briefen bei Gadea erbeten.

Gesucht 1 mittl. Fam. Logis f. 1 p. Leute.
 Dr. niederr. Al. Meißner, 6, Kräuterg. 4.

Gesucht
 werden auf längere Zeit 3 bis 4 möblirte sehr belle u. freundl. mit allem modernen Comfort ausgestattete in noblem Hause gelegene Zimmer mit vorzüglicher Pension. Off. sub R. A. 250 Eppend. d. Bl.

Gesucht
 wird eine freundliche, gut beleuchtete Stube in der Nähe der Dorotheenstraße oder Ostvorstadt.

Adressen E. 966 bitten man in der Gasse dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wohnung bis Mitte Februar gesucht im Preise von 60-80 fl. Adresse in Herrn Dräger's Bier-Tunnel.

Vermietungen.

Pianinos zu verm. Colonnadenstr. 18, II. l.

Gewölbe
 Reichstraße 14 sofort oder f. 1. April für das ganze Jahr oder nur für die Messen zu vermieten. Näh. beim Hausmann.

Das in dem Hause Petersstraße 48
 befindet sich ein schönes Gewölbe nebst 2 u. 3 Stage ist vom 1. Juli 1879 ab zum Betriebe eines Eisens, Werkzeugs u. Kurzwaaren-Beschäfts zu vermieten durch Advocat Kretschmar, Johanneßgasse.

Dresdnerstr. 14, Ecke der Petersstr., ist ein Verkaufslocal mit Schreibstücken, Borkraum und großem Schaufenster mit Gasbeleuchtung sofort oder später zu vermieten. Näheres Petersstr. 37, E. G. Laden

mit hellem Souterrain als Werkst. Wein-eller zu verm. Windmühlengasse 28 b.

Erste Stage als Geschäftslocal
 Neumarkt Nr. 5 ist von Othern an zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 48, 3 Treppen, Vormittag zu erfragen.

In frequenter Lage ist ein neuingerichtetes Geschäftslocal mit Wohnung billig zu vermieten.
 Näheres Brandweg Nr. 8.

Als Musterlager
 während der Othern u. Michaeliessen sind in der Petersstraße zwei große Zimmer, auch getrennt, zu vermieten.
 Adressen unter Z. Z. 99 in der Gasse dieses Blattes erbeten.

Reichstr. 27, I. und II-2 Stagen u. Kalb
 Comptoir oder Geschäftsbil. zu verm.

Eine helle geräumige Werkstätte mit Benutzung des Hofraumes, auf Wunsch mit Wohnung, ist preiswerth zu vermieten.
 Rantstädter Steinweg 21, 1. Stage.

3 schöne Werkst. mit Logis, hell u. trocken,
 zu verm. postl. 1. April zu verm. Alsterstr. 30 b.

Gr. helle Werkst. od. a. Wiederl. m. u. ebne Boden sof. od. spät. Sidonienstr. 62.

Buchhändlerlage.

Die Fabriklocalitäten Johanneßgasse Nr. 24 mit vollständiger Dampfheizung und dazu gehöriger Familienwohnung sind von Othern an preiswerth zu vermieten.
 Gustav Fritzsche.

Für Buchhändler postl. sind in dem in der Marienstr. u. an dem Marienpl. gelegen. Hause mehrere Wohnungen mit besten trockenen Niederlagerräumen zu verm. od. Othern, Johanneß oder auch Michaeli. Zu erfragen Rudolph, Koblengartenstr. 12, 13.

Großere Niederlagsräume

Sind per sofort oder später preiswerth
 zu vermieten Georgenstraße 15 g.

Große trockene Niederlage in der Humboldtstraße sofort oder später zu vermieten. B. G. H. Seitzer, Reichstr. 18, I.

Zu vermieten ist billig 1 Niederlage trocken und hell Querstr. 12, I. G. links.

Zu vermieten ein geräumiger Boden mit Aufzug. Näheres Brühl 81, II.

Geräumige Keller zu vermieten
 Marzburgerstraße 17, 2. Stage links.

Großer Keller mit Compt. Sidonienstr. 52.

Zu vermieten

per 1. April d. J. ein Parterre Bestkammer Nr. 87 für den jährlichen Mietzins von 400 fl. sowie Gehalt Knecht-Strasse Nr. 4 im Gartengel. ein Parterre für jährlich 570 und eine 3. Stage für jährlich 510 fl. Näheres durch die Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Wange Straße 33 (am Marienplatz) sind sofort oder für 1. April zu vermieten das hohe Parterre mit Souterrain, für 1400 fl. und die 1. Stage für 1200 fl. Näh. beim Hausmann i. Part.

Zu vermieten
 eine sehr schöne, kleinere Part. Wohnung. Näh. Nähere Schönfeld, Neuer Ausbau, Mariannenstraße 29 beim B. Fischer.

Großes Part. Plagwitzer Str. 26, 3 Zimmer u. Sub., 160 fl. Gartengel., anst. Haus.

Geschäftslocal-Vermietung.

Die hiesig von der Firma C. Reichel son. hier benutzten, speziell für Wandwarenhandel eingerichteten Comptoir- und Lagerräume (I., 3. und 4. Stage, Plagwitzer Platz 3) sind anderweitig zu vermieten durch Herrn Advocat Dr. Kolly, Reichstr. 45.

Nordstraße Nr. 20
 sind 2 Parterrewohnungen per 1. April für 975 fl. und bei 1880 fl. zu vermieten.
 Rechtsanwält Freytag, Nicolaistr. 45, III.

Humboldtstraße Nr. 82 vom 1. April ab ein hohes Parterre 900 fl. u. 1. Juli eine 1. Stage 960 fl. Näheres d. Hausm.

Eine elegante 1. Stage 8 Stufen u. Sub. 700 fl. Dresdner Vorstadt, eine besgl. 3. Stage 8 Stufen, u. Sub. 550 fl., eine 3. St. 9 Stufen u. Sub. m. Garten 650 fl. nahe dem Wapenischen Bahnhof, eine schöne 2. St. 7 Stufen u. Sub. 600 fl. in der inneren Stadt, eine 1. St. 7 Stufen, u. Sub. 500 fl. nahe dem Bahnhöfen, eine 1. St. 5 Stufen u. Sub. 400 fl. nahe dem Rosenthal sind vom 1. April zu vermieten durch d. Local-Comptoir von Wm. Krobittsch, Barfußgäßchen 2, II.

Plagwitz,

Turnerstraße 17, ist in 1. Et. ein freundl. Logis per sofort oder später für 66 fl. zu vermieten, auch ist daselbst noch eine helle Werkstätte mit Lagerraum für 45 fl. abzugeben. Näheres bei Vieweger & Co., Leipzig, Dainstraße Nr. 3, 1. Stage.

Ostvorstadt.

In meinem neugebauten Hause Kurze Straße Nr. 10 ist die fein eingerichtete 1. Stage, bestehend aus 8 Zimmern u. Subhör, von Othern an zu vermieten Gustav Fritzsche, Johanneßgasse 24.

Zu vermieten.

Eine mit allem Comfort der Neuzeit
 ausgestattete 1. Stage, best. aus 1 Salon, 6 Zimmern nebst Subehör, ist Petersstraße Nr. 51, vis à vis dem Bestplatzgericht, zu vermieten. Preis 530 fl. p. a. Näheres zu erfragen beim Hausmeister.

Zu vermieten

per 1. April d. J. eine 1., 2. u. 3. Stage
 im Hintergebäude Waisenhausstraße Nr. 3 für jährlich 438, 300 und 4375 fl. Näheres durch die Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Eine schöne 1. Stage
 in Verhältnisse halber per 1. April o. zum Preise von 750 fl. zu vermieten
 Sankt Wapenstraße 21, part.

Brandvorwerkstraße 80

ist in 1. Stage ein freundl. Ballonglogis,
 5 Zimmer, Küche, Bodenlammer u. Keller, per 1. April für 300 fl. zu vermieten.
 Näheres beim Besitzer.

Nordstrasse No. 18

ist die 1. Stage für 1400 fl. pr. 1. April
 zu vermieten.
 Rechtsanwält Freytag, Nicolaistr. 45, III.

Zu vermieten am Ploßplatz
 per 1. April eine elegante 1. Stage mit Garten 450 fl. sowie sof. od. 1. April ein Parterre 180 fl. Näheres beim Besitzer Färbenstraße 8, 1. Stage.

In dem an der verlängert. Alsterstr. 40
 gelegen. neuverbauten Hause ist die 1. u. II. Et. um 1650 fl. u. bei 1600 fl. d. 1. April d. J. ab zu verm. Die betr. Wohnungen - 7 St. u. Subeh. - sind zweckmäßig, bravem u. höchst eleg. einger. R. d. Ado. Jul. Vietz, Grim. Str. 17.

Zu vermieten

per 1. April oder später eine feine 1. Et.
 5 Fenster, mit viersehr. Salon, Preis 1000 fl. Zu erfragen (II. 2246.)
 Frankfurter Straße 33, bei Genf.

Nordstraße Nr. 23 ist per 1. April die 1. Balkon-Stage, bestehend aus 5 Zimmern mit Subehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. das. I. Et. r. b. Sei.

Eine elegante 1. Et. mit allem Comfort
 der Neuzeit, Salon, Badstube, 6 Stufen, Kammern und Subehör, ist für den Preis von 1800 fl. zu vermieten Lindenstraße 7.

Alsterstraße 1, 1. und 2. Et. u. 6 Zimmer
 mit Subehör, Garten sofort od. später zu vermieten. Näh. Eiserstr. 22, Et. 1. r.

Georgenstraße 154, 2. Stage sind in 1. Et. Bordeshaus u. 1 fl. in Seitengeb. 2 f. d. Logis per 1. April zu vermieten.

Waldstr. 44b ist 1. Et. Othern f. 250 fl. und die 2. Stage 120 fl. Zu erfr. 1. Et.

Waldstr. 29 ist eine 1. u. 2. Stage, je 3 St., 3 R. u. Subehdr. u. Garten, zu verm. Näheres das. I. Et. r. b. Sei.

Blücherstr. 15 ist die 1. od. 2. Et. per 1. April zu vermieten. Näheres 2. Et.

Sankt Wapen-Strasse 22,
 1. Stage sofort zu vermieten.

Ostvorstadt.

Per 1. April ist die aus 6 Zimmern u. bestehende 2. Stage Bauhoffstraße 10 zu vermieten. Näh. daselbst part. zu erfr.

Eine höchst eleg. 2. Stage, 6 Stufen
 u. Subeh., 500 fl., vordere Weideli's Garten, ist vom 1. April zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobittsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Zu vermieten

per sofort Burgstraße Nr. 6 eine 2. Stage für den jährlichen Mietzins von 400 fl. sowie per 1. April eine 3. Stage Petersstraße Nr. 24 für jährlich 4275 fl. Näheres durch die Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Thomasthoren Nr. 5
 ist die 2. Stage per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stage von 11-4 Uhr.

Königsstraße 22

sind die zweite und dritte Stage,
 jede von 10 Zimmern mit Subehdr. per Othern an zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Rum 1. April 2 freundl. Logis in 2 u. 3. Et. mit Gärten für 610 u. 450 fl. zu vermieten Parisienstraße Nr. 16.

Bestimmt 17 Othern zwei, 2. Et. 315 fl.,
 eine 3. Et. 275 fl. zu verm. Näh. b. Hausm

Zu verm. 1. April 2. Et. 8 Stufen,
 1 R. u. Sub. Preis 140 fl. Sidonienstr. 52.

Nächst d. Rosenthal u. d. Promenade

ist eine sehr geräumige, mit allem Comfort
 ausgestattete 3. Stage sehr preiswerth per 1. April event. auch später zu vermieten. Näheres beliebe man bei Frn. Lehmann, Schöngartenstraße Nr. 9 zu erfragen.

Neumarkt Nr. 34

ist vom 1. April die geräumige 3. Stage
 für 900 fl. zu vermieten. Näheres bei N. Werner, daselbst 2. Stage.

Verkaufstraße Nr. 12
 sind 3 Wohnungen in der 3. Stage zu 900 fl., 630 fl. u. 525 fl., sowie eine Wohnung in der 2. Et. daselbst für 670 fl. per 1. April zu vermieten.
 Rechtsanw. Freytag, Nicolaistr. 45, III.

Dritte Stage,

4 St. 4 R. u. ist für 700 fl. per 1. April
 zu vermieten Georgenstraße Nr. 24.

Verkaufstraße 8 ist die 3. Stage, 6 St. 3 Kam. u. Sub., alles neu tapez. u. gestr., Preis 280 fl., per 1. April zu vermieten. Näheres in der ersten Stage.

Eine 3. Et. 3 St. u. Sub. für 180 fl.
 1. April zu verm. Näh. Eiserstr. 28, 1.

Leßingstraße 12

ist eine Wohnung in der 4. Stage
 per 1. April für 225 fl. zu vermieten.
 Rechtsanwält Freytag, Nicolaistr. 45, III.

Zu verm. 1. April auf der Uferstraße eine 4. Stage, 8 Stufen, 9 Kammern, ein Keller, für 140 fl. Zu erfragen beim Hausmann Gerberstraße Nr. 81.

Neustraße 13, d. 4. Stage v. 1. April
 zum verm. Näheres beim Hausmann.

Mit hübschem Garten

ist eine freundl. Wohn. 3 1/2 St. 3 Kam.,
 Küche, Keller, gr. Boden f. 2000 fl. p. a. 1. März od. April zu verm. Wendisch, Heinrichstr. 12 II

In dem neuverbauten Hause, Brandweg
 Nr. 8, geräumige Lage, herrliche Aussicht, sind noch 2 halbe Etagen à 500 und 600 Mark per 1. April zu vermieten.

Reudnitz f. d. gesunde halbe Et. 1. April zu verm. Näh. Kronprinzstraße 12, I. r.

Zu vermieten 1. April ein Logis 130, 170 u. 250 fl. Näh. Nordstr. 24, 1. r.

Zu vermieten 1. April in der 9. der Nordstr. nach Hof und Garten Logis von 2 Stufen, Kammern, Küche u. Preis 430 fl. Näheres beim Hausmann.

Ein freundliches Logis mit 3 Stufen und Subehdr. ist für 400 fl. jährlich zu vermieten und zu Othern zu beziehen.
 Näheres Sternwartenstr. 39 b. Hausm.

Seiger Straße Nr. 25

ist 1. April 1 freundl. Logis, 2 Stufen,
 Kammern, Küche nebst Subehdr. zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten pr. Othern eine freundl. Wohnung f. 875 fl. u. eine f. 315 fl. in der Scharnhorst Sebastian Bachstraße 52.

Gohlis sind einige freundliche Logis
 billig zu vermieten. Näheres Glimma'sche Straße 24, II.

Zu vermieten
 ein kleines Logis bestehend aus zwei Stuben und einem kleinen Gemache zu erfragen Dainstraße 6, 3 Treppen.

Schöne Logis Reudnitz, Ecke Heinrich- u. Luisenstr. 1 von 300-380 fl. zu verm.

Reudnitz, Taubenweg 82, I. l. sind
 f. d. Logis, 88 u. 78 fl. sofort oder sp. zu verm.

Reudnitz Nr. 44 D freundl. Logis sof.
 oder später. Näheres das. im Kaufmann.

Reudnitz Nr. 44 R freundl. Logis
 sof. oder später. Näh. daselbst b. Hausm.

Fr. Wohnung Al. Windmühlengasse 18, III,
 2 Logis zu verm. Berliner Straße 95.

Gohlis. Ein kleines schönes Logis
 zu vermieten Hauptstraße Nr. 11.

Rantstädter Steinweg 8, II. r.
 eleg. Garçonlogis sof. oder später zu verm.

In d. Nähe d. Promenade ist in 1. Et.
 ein gut möbl. Garçonl. billig sof. zu verm. Näh. Plauensche Baßage, Gewölbe 27.

Münzgasse 18, 1. Et. Garçonlogis.

Mag. Garçonl.

Garçonlogis. Ein comf. eingerichtete
 Zimmer für 1 Herrn sofort zu vermieten Wange Straße Nr. 41, part.

Garçon- Ein gr. fr. möbl. Zimmer, nahe der Universität ist zu vermieten **Logis** Rosenplatz 8, I. d. r. I. Thüre 23, r. (R. B. 422.) 17. III. am Brühl.

Gr. Fleischerg.

Garçonlogis. Wohn-u. Schlafk., sof. od. sp.
 wird ein Edelweihm. f. bill. Garçonl. gef. f. bill. Garçonl. gef.

Garçonlogis, Körmba. Str. 1, 8. Et. rechts.

Garçonlogis, W. d. 2. Stage rechts, Vordergeb.

Elegantes Garçonlogis
 Verdingstraße Nr. 13, 8. Stage.

Ein Garçonlogis zu vermieten
 vom 1. Februar, Färberstraße Nr. 5, 1. Et. r.

Garçonlogis. Ein fr. aut möbl. Zimmer
 ist zu verm. Eberhardstraße 12, part. r.

Garçonlogis, gut möbl. mit Cabinet,
 15. Febr. oder später Carolinentr. 13 p. l.

1 freundl. Garçonwohnung ist sof.
 od. sp. zu verm. Reichstr. 17, III. r.

Garçonlogis sein möblirt

Waisenhausstraße 8, 3 Treppen links.

Garçonl. u. n. S. u. Hofst. Johanneßg. 8, I.

Garçonl. bill. l. verm. Petersstr. 51, r. IV.

Garçonlogis f. möbl. Humboldtstr. 6, II. r.

Garçonlogis Färberstraße Nr. 9, 3. Et.

Garçonlogis Beststr. 91 p. r. an d. Kirche.

Frei Garçonlogis sof. verm. Sidonienstr. 7, I.

Garçonlogis Marienplatz 22, 2. Et. links.

Uferstr. 9, II. r. ein f. d. l. Garçonlogis

Garçonlogis H. S. o. D. Humboldtstr. 6, I. r.

Eleg. Garçonlogis Brühl 24, 3. Et.

Bill. Garçonl. sof. Humboldtstr. 6, III. I. Thür.

Feines Garçonlogis Tauchaer Str. 20, p.

Garçonlogis Petersstraße 16, D. links II. r.

Garçonlogis sofort Reichstraße 14, IV.

Garçonl. f. d. l. rubig bill. Blücherstr. 21, III. r.

Zu verm. 1. Febr. ein freundl. gut möbl.
 Zimmer mit Schlafk. Centralstraße 10, II.

Reduzierte schöne Zimmer zu verm., möbl.
 oder unmöblirt, auf Wunsch Pension Dorotheenplatz Nr. 6, 3 Tr. links.

Eleg. Garçonlogis

2 fr. sep. Stud. od. Stud. u. R. sind
 sof. od. 1. Febr. an eine Leute auf ganze Jahr zu verm. Dainstr. 28, I. C. S. II. Fischer.

Billa. Zu verm., ist sofort od. später
 ein freundl. möbl. Stübchen an einen anst. Herrn Uferstraße 11, 4. Stage.

Ein fein möblirtes und ein einfach
 möblirtes Zimmer ist zum 1. März zu vermieten Glimma'sche Steinweg 7, I.

Lößstraße 8 part. rechts

ist ein fein möblirtes Schlafzimmer zu verm.

2 febl. Rim. in einem anst. Hause 1. Et.
 1. Februar zu verm. Näh. Uferstr. 6 part.

Zu vermieten billig 1 freundl. Stube
 möbl. Petersstraße Nr. 22, II. vordertaus.

Sof. od. spät. ein möbl. Zimmer 1 Brn.
 mon. 60 fl. Ede Nord. Sing. Eberhardstr. 3, III. l.

Billa zu verm. an 1-2 Herren
 eine gut möbl. Erkerstube Gr. Fleischerg. 8, II. vorn.

Moritzstr.

5. IV. I. ist ein beiz. feubl.
 Stübchen an 1 od. 2 G. offen.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube
 Gohlis Nr. 4, 1 Treppe links.

Ein fein m. Zimmer, passend für ältere
 Herren, Querstraße Nr. 33, 3. Stage.

Reichstr. 2, Hof r. III. fr. möbl. Rimm. u. urn.
 1 f. d. l. möbl. Stube bill. Schloßg. 10, r. 3 Tr. r.

Billa 1 gut mbl. St. Alexanderstr. 14, III.
 Zu verm. fr. m. Zimmer Turnerstr. 9b, IV.

Frei mbl. Zimmer a. D. Kohlenstr. 7, III. r. v. d.
 Universitätstr. 12, II. ein f. möbl. Stübchen.

Fr. m. St. R. Bett. a. Schl. f. Blücherstr. 26, I. r.
 1 fr. St. f. 2 G. v. m. Alexanderstr. 26, D. II. r.

Neere Stube zu vermieten. Näheres
 Sidonienstraße Nr. 48, Koblengasse.

1 fr. leere Stübch. m. Kacheln an 1 pünctl.
 zahl. meibl. Ver. zu verm. Schützenstr. 12, 3 Tr.

Zu verm. 1 leere Stube Turnerstr. 9b, IV.

Eine beiz. Stube als Schlafk. für 2

oder D., S. u. Schl. Koflergasse 7, IV.

Mbl. St. a. Schlafk. Eisenstraße 28 b, IV. r.

D. b. St. l. d. a. Schl. Al. Windmg. 7a, H. d. I. r.

1 möbl. Stube a. Schlafk. Neumarkt 41, D. III.

In fr. St. Schl. f. Sternwartenstr. 14, III. r.

Gohlis. Eisenbahnstraße 28, II. bei Silber
 findet 1 j. Mann od. Mädch. a. Schlafk.

**Schlafkellen für 2 Herren, sofort zu be-
 zihen, Erdmannstraße 8, 2. Stage.**

Schlafk. mit Schl. Gr. Fleischergasse 6, II.
 Fr. Schlafk. f. D. o. R. Brühl 52, 4. Et. v. d.

Beiz. Schl. m. Schl. Gr. Fleischerg. 18, III. v. d.
 Sep. b. Schl. f. R. Reudnitzhof 18, 4 Tr.

Freundl. Schlafk. Gerberstr. 67, Hof 2, Et. l.
 Schlaff., beiz. f. Frn. Salzgäßchen 1, III. I.

2 Schlafk. f. D. m. Schl. vdr. Turnerstr. 9, Sout.
 Schlafk. Petersstr. 16, D. links, 2. Et. r.

1 Schlaf. b. St. Reudnitz, Gemeindeftr. 34, II.
 D. b. Schl. f. Frn. Gewandgäßchen 3, III.

1 beiz. Schlafk. Reichstr. 50, 4 Tr. links.

Schlafk. f. D. od. D. Brühl 16, IV.
 Schlafk. f. Frn. Schulstraße 1, 4 Tr. r.

2 Schlafk. f. D. Sternwartenstr. 25 b, IV. l.

1 fr. b. Schlafk. f. 1 R. Balstr. 26, IV. r.

2 Schlafkellen Querstraße Str. 8, 4. Et. r.

1 Schlafk. offen Erdmannstr. 14, D. II. l.

Offen 2 Schlafk. Reichstr. 20/21, III. r.

Offen 2 Schlafk. Wörnerstr. 28, IV.

Berggl. Frauen Weichstraße 22, 2. Et.

Pension in feinem Hause Wölkstr. 1, II.
 Pension in f. Familie Emiliensstraße 9, 2. Et.

Zwei Gesellschaftszimmer
 sehr schön, gemüthl. mit Piano unentgeltlich Restaurant am Markt

Ein Gesellschaftslocal ist einige Tage
 zu haben Gewandgäßchen Nr. 4.

Ton-Halle.
 Heute Montag
 Concert und Ballmusik
 Anfang 7 Uhr. B. Heilcke.

Ronngers Concerthalle
 1-2. Wapenplatz 1-2.
 Concert u. Vorstellung
 20. Auftreten der Costüm. Sängerrinn.
 Emma Alté u.
 Clara Piquet,
 sowie Auftreten des asammten
 Künstler-Personales.
 Anf. 8 U. Entrée 60 G. R. Bl. 75 G.

Café Rothe,
 62. Brühl 62.
 Heute grosser Narren-Abend
 mit Tänzen
 im feulich decorirten Räume mit Concert
 vom Musikdirector Hiller. Narrenlappchen
 gratis. Entrée frei. Bedienung durch
 junge Damen in Nationaltracht.
 Empfehle warme und kalte Speisen,
 frische Pfannkuchen, Conditoren, Süßes,
 fr. Biere und Weine.
 Es ladet ergebenst ein
A. Rothe.

Hempel's Restaurant Dresdn. Str. 37.
 Morgen erster großer Narrenabend.
 Programm Dienstags-Nummer. D. O.

Königs-Halle
 13 Königsplatz 13.
 Heute Montag den 27. Januar
 um Abends-Benefiz für Fräulein
 Minna mit dem Bart
Großes Frei-Concert
 Anfang 7 1/2 Uhr
 von der Capelle des Herrn Musikdirector
 Kellmann.

Fräulein Minna bietet dabei ihre Freunde
 und Gönner nochmals um ihren Besuch,
 um Jeden ein Behwohl sagen zu können.
 Näheres.

Restaurant Tröster
 Ecke Peterssteinweg und Königsplatz.
 Jeden Morgen frische Souffles, Stau-
 trüffel und frisch angefertigtes Croquant
 Lagerbier und reichliches Beerchen
 u. Erlangen, Mittagstisch in 1/2, u. 1/4. Post.
 Abends gemüthl. Speisekarte von nur
 frischen Speisen, wozu höchst einladend
 Friedrich Tröster.

(R. B. 384) vis à vis Thomaskirch.
 Heule Kaldenau.
 Crostante Perle II.

Carl Tröbig,
 heute Abend Plinzen
 bei Wih. Kämpf, Thomasth. 8.

15. Königsplatz 15.
 Heute großes Schachfest, von früh
 10 Uhr Besten, Abends frische Blut.
 Ueber u. Bratwurst mit Sauertrant empfiehlt
 H. Ackermann, 15. Königsplatz 15.

Marschnerstraße Nr. 11.
 Heute Schachfest. Mitt. fr. Bratwurst.
 Bratstuppe in u. a. d. W. Schäfer.

Zur blauen Hand.
 Heute Schachfest.
 A. Eideuer.

Kleines Johannisthal
 Thalkstraße 27.
 Heute Schachfest, wozu Freunde und
 Nachbarn freundl. einl. der Restaurateur.

Heute Schachfest.
 Gr. Frn. Reudnitzhof Nr. 10.

Speise-Halle
 Rathbarntenstr. 20, emp.
 tägl. Mittagst. Post. 30 G.

A. Dönicke, Grimma'sche Straße Nr. 37. Heute Abend Kartoffel-Puffer.

Central-Halle. (Im Grossen Saale.) Heute Montag

Grosses Extra-Concert

von der Capelle des Königl. sächs. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther.

- Programm. I. Theil. Militärmusik. 1) Ouverture: „Mignon“, von Thomas. 2) Einleitung zu „Lohengrin“, von Wagner. 3) Fantasie aus: „Die Jünglinge“, von Meyerbeer. 4) Ein Melodien-Bouquet aus: „Der kleine Hering“, von Secca. 5) Ungarische Tänze, 5 und 6, von Brahms. II. Theil. Streichmusik. 6) Ouverture: „Fledermaus“, von Strauß. 7) a. Ständchen von Schubert. b. Großvaterchen, von Vauer. 8) Thüringer Wald-Sitten von Weissenborn. 9) Bei guter Laune. Potpourri von Winterberger. 10) Colonnen-Mäler von Strauß.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Fritz Kömting.

Central-Halle. (Im Vorder-Saale.) Heute Montag

Grosses Abschieds-Concert

der hier so beliebten Oper-Concert-Gesellschaft des Herrn Theodor Schmid aus dem Jura.

Entrée à Berlin 30 A. Fritz Kömting.

Neue Theater-Conditorei.

Heute Montag, den 27. Januar und folgende Tage Concert von der bekannten Oper-Concert-Gesellschaft Singiger. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 A.

Schimmel's Telch.

Heute von 2 Uhr ab: Concert. Entrée 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. (R. B. 497) W. Rosenkranz.

Deutsche Bierhalle Brühl 71.

Musikalische Abend-Unterhaltung. Dabei empfehle gute Speisen und vorzügliche Getränke. NB. Mein Gesellschaftszimmer ist noch einige Abende frei. W. Petzold.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.

Heute Montag den 27. Januar Großer Volks-Maskenball. Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert von zwei Musikchören. Um 10 Uhr Prämienvertheilung an die sechs schönsten Masken, worauf Ball in beiden Sälen. Es ladet erobert ein C. Mohr.

Rathhausstr. Restaurant Erholung Reudnitz

Heute erster großer Narrenabend. Brachvolle Decoration sämtlicher Localitäten. Großartige Ueberraschungen und Concert. H. Stern und Gose. Julius Kenzel.

Pantheon.

Heute „Hilaritas“. Empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Biere und gute Weine. NB. Empfehle meinen Concert- und Ball-Saal mit Theater zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art unter billiger Preisvertheilung. K. Tietzsch.

O. Rost's

Grosser-Tunnel - Mauricianum. Täglich (R. B. 83.) reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon. Heute früh u. Abends Schweinsknochen. H. Döhl. Gose 26 A. Vereinslagerbier 13 A.

Entritzsch zum Helm.

Heute zum ersten Winterfest des „Termin“ Großer Schlachte-Schmaus. und eine ganz famose „Termin-Gose“. Schiller-Schlösschen Gohlis. Heute großes Schlachtfest.

Prager's Bier-Tunnel.

Hôtel de Pologne.

Donnerstag, den 30. Januar 1879.

Volks-Redoute!

Billets für Herren und Damen à 1,50 sind zu haben bei den Herren F. E. Doss, Thomaskirchhof Nr. 10. Theodor Kögler, Rönigplatz Nr. 7. Jul. Carl Soltz, Sternwartenstraße Nr. 15.

Heinrich Noack.

Universitätskeller.

C. Benker, vormals G. F. Schatz, Ritterstraße 43. Anerkannt guten Mittagstisch, bestehend in Suppe, 1/2 Portionen, nach Auswahl, und Nachtisch, im Abonnement 1 Mark. — Vorzügliche Biere.

1. Etage 10 Billards, darunter ein amerikanisches. Heute Schweinsknochen.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest empfiehlt Louis Trentler. Schlachtfest G. Hoffmann, Thomaskirchhof Nr. 14. Schlachtfest empfiehlt heute P. Plenkner, Poststr. 13.

Rottig's Restaurant, Schulstr. 8. Morgen Schweinsknochen und Nöge. No. 1. Thoners, vormals Vogt's Restauration. Heute Schlachtfest. No. 1.

? Schweidnitzer Keller-Würstel?

Loose zur Lotterie des Albertvereins à 5 A. sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes. Die Ziehung findet am 26. Februar statt.

Einladung zum Abonnement für Del Vecchio's permanente Kunstausstellung

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 Mark; Familienbillets für 2 Personen 7 Mark; für 3 Personen 9 Mark; für 4 Personen 11 Mark u. s. w.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Versammlung Montag, den 27. Januar, Abends 8 Uhr im Trianonsaale des Schützenhauses. 1) Auswahl des Vorstandes. 2) Vortrag des Herrn Prof. Dr. Arndt: „Goethe in Leipzig“. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Schreiberverein der Westvorstadt.

Dienstag den 28. Januar Abends 8 Uhr Vereins-Sitzung im Trietschler'schen Saale. Vortrag des Fräulein Angelika Hartmann, Vorleserin des Schreinerinnen-Seminars, über: „Das kindliche Spiel in seiner Bedeutung für unsere Zeit“. — Im geistigen Theile gütlich zugehörte Gesangsvorträge. — Gäste willkommen. Der Vorstand. Dr. Willem Smitt, J. B. B.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Hochversammlung. Tagesordnung: Discussion der Fragen: Nr. 14 über die Canal-Verbindung Leipzig nach der Saale und Elbe; — Nr. 16 über die Einführung sogenannter Referenz-Bücher; — Nr. 17 über das Institut der Fabrik-Inspectoren. Der Vorstand.

L. L.-G.-V. Sing-Akademie.

Heute Abend punct 8 Uhr leichte Chorprobe Hotel de Saxe. Das Erscheinen Aller unbedingt geboten. D. V. Heute, Montag, Abends 7 Uhr Uebung.

Zöllner-Bund.

Heute den 27. ds. Abends 8 Uhr 1. Probe zur Stiftungsfest in der Centralhalle. Mitzubringen das 8. Heft des deutschen Niederbuchs. Weiteres kommt zur Bertheilung. Auf Beschluss der div. Veri. Vereins-Contraole.

Hilaritas. Theater u. Ball im Pantheon.

Heute Montag Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. D. V. Ev. Jünglings-Verein, Roßstraße Nr. 9. Heute Abend 8 1/2 Uhr Vortrag des Hrn. Archidiaconus Dr. Hartung: Mission und Civilisation. Gäste herzlich willkommen.

Vert. eine Sammetcapuze m. Velbef. v. Salomonstr. bis Schützenhaus. Gegen Belohn. abzug. Salomonstr. 6 b, 1 Tr. Verloren wurden 3 Schlüssel an einem Ring in der Blücherstraße. Abzugeben gegen Belohnung Blücherstraße Nr. 21 in der Restauration. Verloren 2 jugendliche Schlüssel. Abzugeben Hohe Straße 4, Bäderladen. Abg. gel. ein gelber Noß mit schwarz. Schnauze. G. Veri. abg. Thälstr. 9b. Wiemann.

Schmieder's Restaurant.



Heute Großes Schlachtfest. Dabei empfehle ff. Lager, Gerbräu u. W. Schmieder gen. Noemann.

Apollo-Saal.

Heute Montag Schweinsknochen, wozu erobert einladet E. Brauer. Heute Schweinsknochen. A. Farkert, Burgstraße 19.

Lindenau. Drei Linden.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Lager u. edel bairisch Bier vorzüglich. Gose Robinor. F. L. Brandt.

Otto Bierbaum

Vorzüglicher Mittagstisch (Wiener Küche), bestehend in Suppe, 1/2 Portionen nach Auswahl und Nachtisch, im Abonnement 1 A.

Die Berlin-Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft in Berlin hat den Brandschaden vom 22. October 1878 auf meinem Gute Brunsdorf, bei welchem drei Gebäude mit der ganzen vorjährigen Ernte und eine Schafherde durch Feuer vernichtet wurden, in constant Weise und in sohöfemäßiger Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse regulirt und bis circa 75,000 Mfr. betragende Entschädigungssumme prompt ausbezahlt, so daß ich derselben dafür meine volle Anerkennung aussprechen kann. Brunsdorf, 3. Januar 1879. Melms, Wöpkendorf, Rittergutbesitzer.

Meiche's Vorschuss-Gesellschaft.

15 Windmühlenstr., Brauerei 15. Alle im Noobr. verfall. Gegenstände kommen v. 1. Februar 79 an ohne Ausn. zum Verkauf. Die bezüglichen Gläubiger des Herrn Theodor Meiche zu seinem 21. Geburtstag. C. L. H 9 liegt unter aufgabener Adresse.

Dr. Heber's Alpenröschen, vielb. Depot Dr. Fleischer, J. H. Schumann.

Riedelsoher Verein.

Heute 7 Uhr letzte Probe in der Dritten Bürgerschule für die am 2. Februar stattfindende Aufführung.

L. L. Heute Abend zweite Hauptprobe im Borensaal.

D. G. 7 Uhr. Friedrich Ludwig Jahn ab. deutsche Sprache und Erziehung.

Montag d. 27. Jan. Abends 7 Uhr, Hermandorffung. Abds. 8 Uhr Vereinsversammlung im Schützenhause. Vortrag u. Briefe Darwin's durch Hrn. A. Krause. D. V.

Die Verlobung ihrer ältlichen Tochter Hedwig mit Herrn Friedrich Decker, Lehrer in Altdorf bei Offen, beehrt sich ergebenst anzuzeigen. Leipzig, den 27. Januar 1879. Frau Pauline Ludwig-Wand. Hedwig Wand. Friedrich Decker. Verlobte.

Leipzig. Altdorf bei Offen. Die vorgehenden Abends 7 1/2 Uhr glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau von einem munteren Knaben zeigt lieben Freunden und Bekannten hierdurch an. Louis Augustin.

Die Geburt eines gesunden Jungen zeigen an Leipzig, 26. Januar 1879. Jul. Schindler und Frau, geb. Körner.

Heute wurde ein munteres Mädchen geboren. Leipzig, am 26. Januar 1879. Carl Wrede. Mathilde Wrede geb. Günther.

Heute wurde meine liebe Frau Anna, geb. Oberhardt, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 26. Januar 1879. Carl Behler.

Todes-Anzeige. Heute Morgen 9 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden ganz unerwartet mein geliebter Mann Herr Albert Wilkens. Leipzig, den 26. Januar 1879.

Heute Abend 8 Uhr verschied nach langen Leiden im 60. Lebensjahre unsere gute Mutter, Frau Henriette verw. Baum, geb. Grunewald. Leipzig, den 26. Jan. 1879.

Heute Abend 8 Uhr verschied nach langen Leiden im 60. Lebensjahre unsere gute Mutter, Frau Henriette verw. Baum, geb. Grunewald. Leipzig, den 26. Jan. 1879.

Heute Abend 8 Uhr verschied nach langen Leiden im 60. Lebensjahre unsere gute Mutter, Frau Henriette verw. Baum, geb. Grunewald. Leipzig, den 26. Jan. 1879.

Sächsische Staatsbahnen.

Leipzig, 26. Januar. Die General-Direction der sächsischen Staatsbahnen batte sich zufolge der ungünstigen Verkehrsverhältnisse genötigt gesehen, mit Beginn des Winterfahrplanes auf verschiedenen Linien Zugreduktionen vorzunehmen und war infolge dessen von verschiedenen Ortschafren um Wiederreinstellung gewisser Zugverbindungen, sowie um Abänderung einzelner Bände petitionirt worden.

Die Bände zwischen Riesa und Schneeburg erfahren ebenfalls eine Vermehrung um je einen Zug in jeder Richtung und zwar zu Gunsten einer verbesserten Verbindung zwischen Schneeburg und Schwarzenberg. Der neue Zug nach Schneeburg fährt 8.35 Vorm. von Riesa ab (im Anschluß an den 7.35 früh abgehenden Zug nach Schneeburg) und kommt 8.49 Vorm. nach Schneeburg, in der Gegenrichtung wird der neue Zug 9.15 Vorm. von Schneeburg abgefertigt und kommt 9.39 Vorm. nach Riesa (zum Anschluß an den 10.40 Vorm. in Schwarzenberg anlangenden Zug).

Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig. Geschäftsergebnisse des Jahres 1878. Nachstehend lassen wir einige ausführliche Mittheilungen über die Geschäftsergebnisse des abgelaufenen Jahres folgen: Zu den am 1877 als unentgeltlich vorgetragenen 86 Beiträgen sind 496,500 A. Versicherungssumme...

Volkswirtschaftliches.

wurden dabei abgeschlossen 2626 Versicherungen mit 15,040,500 A. Versicherungssumme. Der freiwillige Abgang in Folge Nichtreinstellung der Prämienzahlung und Rückkauf der Policen läßt sich zur Zeit mit Sicherheit noch nicht angeben; doch muß angenommen werden, daß er um etwa 1/2 bis 1/3 Million Mark beträchtlicher gewesen ist, als im Jahre 1877.

Die vorstehend gegebenen Notizen beziehen sich nur auf die Todesfälle Versicherungsbranche. In der Lebensfallbranche wurden abgeschlossen 328 Verträge über 688,900 A. Dazu kommen die Ende 1877 vorhandenen 976 Policen über 2,417,650 A. so daß im Laufe des Jahres 1878 versichert gewesen sind: 1308 Pers. mit 3,301,550 A. Ausgeschlossen sind a. durch Tod 11 39,500 b. durch freiwilligen Abgang 87 232,400

Bur Frage der Spiritus-Differential-Tarife. Auf den Artikel in Nr. 26 geht und von beteiligter Seite folgende Erwiderung zu: Daß in Ihrem geschätzten Blatte reproducirte interessante Epöde einer deutschen Eisenbahnverwaltung, die Spiritus-Differential-Tarife betreffend, bezeugt die vielfach ventilirte Ansicht, daß gewisse Eisenbahntreife das Differential-Tarifsystem offen protegieren, wie sie dem auch den neuesten, gegen die Auswüchse dieses Systems gerichteten Bestrebungen des preussischen Handelsministers gegenüber eine besonders entgegenkommene Haltung nicht angenommen haben.

Meteorologische Beobachtungen

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 0 Millimeter, Thermometer Celsiusgrade, Relative Feuchtigkeitsprocent, Windrichtung und Stärke. Data for 26. Januar Abends 10 Uhr and 27. Morgens 8 Uhr.

Stationen für den Bezug von Rohspiritual

Stationen für den Bezug von Rohspiritual auf dem Osten, so werden wir die Concurrenz der Spiritusfabrikanten in Bosen und Breslau ertragen und damit zur Aufbesserung rufen. Unterstüßung der Brennerrei-Industrie in den Ostprovinzen durch die in Folge größerer Nachfrage notwendige bedingte Erhöhung der dortigen Rohspirituspreise mehr beitragen, als unsere östlichen Concurrenten mit der von ihnen für die Centren des Schlesiens und Polens: Spiritus-Handels allein erzielten Ausnahmestellung in den Provinzen, welche den Spiritusbedarf und die Spiritusfabrikation im Osten Deutschlands mehr oder weniger zum Monopol Breslaus und Bosen machen würde, während der Brennerrei treibende Landwirth oder Zwischenhändler in der Provinz bedeutend höhere, ihm von der Concurrenz in den nördlichen Abgabegebieten ausschließende Prämien zu tragen hätte.

Vermischtes.

Leipzig, 26. Januar. Wie uns bereits gestern telegraphisch mitgetheilt wurde, hat die Budgetcommission des preussischen Abgeordnetenhauses mit sehr großer Majorität bei Beratung des Eisenbahnangelegenheiten betreffenden Theiles ihres Generalberichts eine Resolution gefaßt, welche der Staatsregierung empfiehlt: von dem Kauf von Vollbahnen Abstand zu nehmen, dagegen den Localbahnen ihre Fürsorge zuzuwenden und solchen Unternehmungen ihre Unterstützung angeeignet zu lassen.

Während neuerdings die gesamte preussische Bandwirthschaft für die Wiedereinführung von Spiritus-Differential-Tarifen zu Gunsten der beiden Blöge Bosen und Breslau bzw. Ost- und Westpreußen interessiert werden soll (vom Bundes-Ökonomie-Collegium ist seitens des Herrn Bandwirthschafts-Ministers ein diesbezügliches Gutachten erfordert und der Gegenstand auf die Tagesordnung der am 22. Januar anderweiten Sitzung gestellt), sehen wir in jenem aus Eisenbahntreibern kommenden Epöde die Opportunitätsfrage der Wiedereinführung von Spiritus-Differential-Tarifen in einer Weise besprochen, die mit den obigen, anscheinend von hoher Stelle protegirten Differenzen auffallend übereinstimmt!

Bad Petersbrunn

Bad Petersbrunn. Söphienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst, Donnerst., Sonnab., 1/2, 1/11, Rontaa, Wittig, Freitag 1/2, 1/11, 1/11. Dienstag: Wildreis mit Jader und Jimmil, S. S. Oppler, Sauer.

Stationen für den Bezug von Rohspiritual auf dem Osten, so werden wir die Concurrenz der Spiritusfabrikanten in Bosen und Breslau ertragen und damit zur Aufbesserung rufen. Unterstüßung der Brennerrei-Industrie in den Ostprovinzen durch die in Folge größerer Nachfrage notwendige bedingte Erhöhung der dortigen Rohspirituspreise mehr beitragen, als unsere östlichen Concurrenten mit der von ihnen für die Centren des Schlesiens und Polens: Spiritus-Handels allein erzielten Ausnahmestellung in den Provinzen, welche den Spiritusbedarf und die Spiritusfabrikation im Osten Deutschlands mehr oder weniger zum Monopol Breslaus und Bosen machen würde, während der Brennerrei treibende Landwirth oder Zwischenhändler in der Provinz bedeutend höhere, ihm von der Concurrenz in den nördlichen Abgabegebieten ausschließende Prämien zu tragen hätte.

Stationen für den Bezug von Rohspiritual auf dem Osten, so werden wir die Concurrenz der Spiritusfabrikanten in Bosen und Breslau ertragen und damit zur Aufbesserung rufen. Unterstüßung der Brennerrei-Industrie in den Ostprovinzen durch die in Folge größerer Nachfrage notwendige bedingte Erhöhung der dortigen Rohspirituspreise mehr beitragen, als unsere östlichen Concurrenten mit der von ihnen für die Centren des Schlesiens und Polens: Spiritus-Handels allein erzielten Ausnahmestellung in den Provinzen, welche den Spiritusbedarf und die Spiritusfabrikation im Osten Deutschlands mehr oder weniger zum Monopol Breslaus und Bosen machen würde, während der Brennerrei treibende Landwirth oder Zwischenhändler in der Provinz bedeutend höhere, ihm von der Concurrenz in den nördlichen Abgabegebieten ausschließende Prämien zu tragen hätte.

Stationen für den Bezug von Rohspiritual auf dem Osten, so werden wir die Concurrenz der Spiritusfabrikanten in Bosen und Breslau ertragen und damit zur Aufbesserung rufen. Unterstüßung der Brennerrei-Industrie in den Ostprovinzen durch die in Folge größerer Nachfrage notwendige bedingte Erhöhung der dortigen Rohspirituspreise mehr beitragen, als unsere östlichen Concurrenten mit der von ihnen für die Centren des Schlesiens und Polens: Spiritus-Handels allein erzielten Ausnahmestellung in den Provinzen, welche den Spiritusbedarf und die Spiritusfabrikation im Osten Deutschlands mehr oder weniger zum Monopol Breslaus und Bosen machen würde, während der Brennerrei treibende Landwirth oder Zwischenhändler in der Provinz bedeutend höhere, ihm von der Concurrenz in den nördlichen Abgabegebieten ausschließende Prämien zu tragen hätte.

Darmstadt... Sonntag... (marginal notes on the left edge)

Beilage 26. Januar. Der vorliegende ausführliche Geschäftsbericht über die Verwaltung des Vorfruchtvereins zu Frankenberg (eingetragene Genossenschaft) über das Jahr 1878 ergibt ein erfreuliches Bild von dem Stande dieses nach dem Schulde Delitzschen Grundbesitz geleiteten Vereins. Der Verein hat im Jahre 1878 einen baaren Cassenumsatz von 3,893,119 A. mit den Prolongationen und den zum Incaſſo erhaltenen Wechseln aber einen Gesamtumsatz von 10,382,810 A. erzielt. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß das traurige Ende des Vorfruchtvereins und der Haas'sche Bankrott in Uebereinmuth einen nachtheiligen Einfluß auf den Frankenberg Verein ausübten. Auf die Vermögensverhältnisse der Mitglieder kann, vorbehaltlich der Genehmigung der am 3. Febr. stattfindenden Generalversammlung, eine Dividende von 8 Prozent gewährt werden. Die Lage des Frankenberg Vorfruchtvereins charakterisirt am besten und erfreulichsten folgende Mittheilung im Geschäftsberichte: „Der Verein schuldet an seine sämtlichen Gläubiger 797,298 A. er besitzt aber den Gläubigern gegenüber eine Deckung von 1,350,836 A., das also eine Ueberdeckung von 553,538 A. Diese Summe würde es möglich machen, den Mitgliedern die Solidarität vollständig zu erlassen, wenn dieselbe nicht im Genossenschaftsinteresse vorerachtet wäre.“

Beilage 26. Januar. Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons der Prioritätsobligationen der k. k. österreichischen Eisenbahnen an den deutschen Börsen eingekauft werden, ist unverändert geblieben. Es werden demnach bis auf Weiteres für 100 Gulden 173 R. bezahlt.

Beilage 26. Januar. Die am 23. d. M. abgehaltene Generalversammlung genehmigte ohne Debatte und einstimmig die Verteilung einer Dividende von 14 Prozent. Die vorgeschlagene Bezahlung eines Beamtenpensionsfonds unter dem Namen „Richter-Hinck'scher Beamtenpensionsfonds“ sowie das zu diesem Zwecke entworfene Statut, fand ebenfalls die einstimmige Genehmigung der Versammlung.

Beilage 26. Januar. Der Schuldschein des „Eggeberg'schen Steinbruchs-Kassenvereins“ befreit, kann am 1. August d. J. 300 A. dafür erlangen; denn bei der am 8. Januar erfolgten Auslösung solcher Schuldscheine vom Jahre 1869 sind folgende 23 Nummern gezogen worden: 81, 298, 303, 440, 697, 717, 729, 855, 990, 1053, 1095, 1188, 1233, 1387, 1395, 1438, 1454, 1478, 1682, 1824, 1827 und 1845. Bei der ebenfalls am 8. Januar stattgehabten Auslösung der Schuldscheine vom Jahre 1863 sind folgende 16 Nummern gezogen worden: 151, 186, 193, 298, 760, 890, 919, 979, 997, 1069, 1172, 1354, 1401, 1604 und 1867. — Der Steinbruchs-Kassenverein „Gottes Segen“ schreibt eine außerordentliche Generalversammlung auf Dienstag, den 11. Februar, Vormittag 11 Uhr nach Reinhold's Hotel in Chemnitz aus. Auf der Tagesordnung steht die Beratung eines vom Verwaltungsrath im Einverständnis mit dem Directorium aufgestellten Entwurfs der revidirten Statuten. Diese Statutenentwürfe sind zu haben im Bureau des Werkes, bei Runath & Niessig in Chemnitz, Orlitz & Rauch hier und bei der Agentur der Gothaer Privatbank in Leipzig. — Als die Kohlenpreise im Anfang der 70er Jahre zu einer nie geahnten Höhe emporstiegen, da war es „Gottes Segen“ wohl möglich, sehr hübsche Dividenden zu vertheilen, aber schon für das Jahr 1877 emfiel für die Actionäre Nichts, und 1878 bekommen wir jedenfalls auch Nichts. Sollte überhaupt ein Reingewinn verbleiben, so müßten die Prioritätsactionen je 15 A. für das Jahr 1877 erhalten, ehe für die Stammactionen etwas übrig bleiben könnte. Unter solchen Verhältnissen darf man die Besitzer von Kohlenactien nicht mehr beneiden. Einer Statistik der auf diesem Bahnhofs (bekanntlich einem der bedeutendsten auf dem Continente) vorgekommenen Betriebs-Unfälle entnehmen wir folgende Zahlen. Im Ganzen wurden auf demselben 82,000 Rüge abgemerkt, und zwar 15,395 Personen-, 23,318 Güter-, 20,392 Röhren-, 117 Bauzüge und 878 Maschinenverluste. Ueberdies wurden noch 1,257,778 Wagen (mit 2,515,556 Rädern) rangirt. Trotz dieses großartigen Betriebes sind doch nur wenig Unfälle vorgekommen, und erfreulicherweise ist nur ein Fall zu verzeichnen, bei welchem 1 Mensch Schaden erlitt. Ein Dachmeister hat durch einen Sprung von einem in Gang befindlichen Wagen ein Bein gebrochen. Während des Zusammenstoßes von Wagen, Maschinen und Wagen nicht vorkamen, sind doch 2 einfache Entgleisungen von Maschinen ausgeführt. Wagenentgleisungen beim Rangiren sind 23 ausgeführt, infolge deren 37 Defecte zu repariren waren. Außerdem wurden noch durch Wagenrangirungen 1078 Wagen beschädigt und 1164 defect. Infolge naturgemäßer Abnutzung sind 1806 beschädigte und 1817 defecte Wagen zur Reparatur gebracht. — Demnach entfällt auf die Gesamtleistungen nur 1 Körperverletzung, 1 Maschinen- u. 2 Leberentgleisungen auf 31,015 Wagenleistungen oder 628,889 Wagen-1 Wagenentgleisung auf 2997 Wagenleistungen oder 54,886 Wagen. 1 einfache Wagenbeschädigung auf 67,9 Wagenleistungen oder 1173,2 Wagen. Dieses günstige Resultat ist die Folge einer sehr tüchtigen Leistung unseres Bahnhofs, bei dessen complicirten Schienenanlagen ein Unfall doch wohl eher möglich ist, als auf einer kleinen Station. Noch mehr Anerkennung verdient diese Thatsache, wenn man erwägt, daß gerade im vergangenen Jahre auf unserem Bahnhofs umfassende Bauten vorgenommen werden mußten, während welcher Unfälle noch leichter vorkommen können. Nicht nur ist der Bahnhof selbst sehr vergrößert worden, sondern auch die Vertheilung der Zwiſchenbahnenfeld-Haltenstationen nach dem Staatsbahnbau wurde vorgenommen. Nach aus fernhin das Resultat der Unfälle kein schlechteres sein!

Beilage 26. Januar. Mitteldeutsche Lebens- und Unfall-Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Dresden. Das königliche sächsische Bezirksamt in Ratzschberg Dresden hat unterm 17. d. M. auf Antrag eines Gläubigers des Genossenschaftsvereins „Mitteldeutsche“ den Concursproceß eröffnet. Der Anmelbungsstermin ist auf den 7. März d. J. anberaumt worden. Zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Vertheilung mit derselben steht Termin am 7. Mai d. J. an. Greifbare Masse ist eigentlich nicht vorhanden. Das ganze Vermögen der Genossenschaft besteht nur in wenigen Bureau-Mitteln, höchstens einige hundert Mark werth, und in unbedeutenden, abrogirten meist inaktiven Kassenbüchern, während alle für 45,000 A. Antheilsscheine ausgegeben sind, für die natürlich die Besicherten aufzukommen haben. Zur Zeit, als die Liquidation beschlossen wurde, waren noch ca. 100 Versicherungen über ca. 100,000 A. mit etwa 8000 A. Jahresprämie in Kraft, auf welche die

vorhandenen Schulden, die sich auf ca. 60,000 A. belaufen werden, zu repariren sind. Die ganze Verantwortlichkeit der „Mitteldeutschen“ hat von der Eintragung in das Genossenschafts-Register bis zum Ausbruch des Concurses gerade 1 1/2 Jahre gedauert. Wirtschaft und Unterhandlung der Verwaltungsborgane führten den Untergang auch dieser Genossenschaft herbei. — Friede ihrer Asche!

Beilage 26. Januar. („Vofbraubaus“, Actienbierbrauerei und Malzfabrik zu Dresden.) In einer heute hier stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der vorgenannten Actiengesellschaft wurde, in Anwesenheit von 20 Actionairen mit 1163 Aktien und Stimmen, der Antrag des Aufsichtsraths und des Directoriums, die Befreiung des Actienkapitals auf 1,200,000 A. durch Erwerbung eigener Aktien zum Zwecke der Amortisation und demgemäße Abänderung des Statuts betreffend, einstimmig und ohne alle Debatte zum Beschluß erhoben. Man hofft auf diese Weise successive die vorhandene Unterbilanz von 465,551 A. zu beseitigen, nachdem die früher bestandene Abicht, das Gleichgewicht in der Jahresrechnung durch Zusammenlegung der Aktien (Stammactien) und Prioritätsactien, letztere mit 6 Proc. Vorzugsdividende auszustatten) herzustellen, in Folge eines Protestes von Prioritätsactien-Inhabern und einer deshalb provocirten Entscheidung des Reichsoberhandelsgerichts zu Leipzig als unzulässig zurückgewiesen worden. Inzwischen weiß man zur Zeit noch nicht recht, woher die Mittel zur Ausführung jener Maßregel genommen werden sollen. Die Verwaltungsborgane wollen zu Öhren eine Gemestralbilanz aufstellen lassen und hiernach bemessen, wie das Rückständchen gemacht werden soll. Wir sind auf die Ausführung desselben um so mehr neugierig, als das Unternehmen schon seit langem über Mangel an Betriebscapital zu klagen hat und lediglich durch den persönlichen Credit seiner Aufsichtsrathsmitglieder im Stande ist, den Betrieb nothdürftig fortzuführen.

Saaleisenbahn. Die Direction bezieht jetzt aus dem von der großherzoglich sächsischen Staatsregierung ernannten Mitgliede, Regierungsrath Virius in Weimar, als Vorsitzendem, und dem von dem Aufsichtsrath gewählten Mitgliede, Director Samman in Jena.

Im Auftrage des General-Postmeisters haben sich der Director des General-Telegraphenamts Badde und die Geheimräthe Gänder und Scheller nach Wien begeben, um die Grundlagen eines neuen Uebereinkommens über den telegraphischen Verkehr zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu vereinbaren. Wenn die dabei aufgeführte des Wort-Tarifs gerichteten Bemühungen von Erfolg sein werden, wie Dies zu hoffen steht, da nach den neuesten Nachrichten Oesterreich-Ungarn sich zur Einführung des Wort-Tarifs in seinem inneren Verkehr nunmehr entschlossen hat, dann ist das neue Tarifsystem für den telegraphischen Verkehr mit unseren sämtlichen Nachbarstaaten: Belgien, Niederlande, Dänemark, Schweden, Frankreich, Preußen, Schweiz, Großbritannien und Oesterreich-Ungarn hergestellt. Damit ist dann zugleich eine wichtige Grundlage für diejenigen Beschlüsse gewonnen, welche debats Durchführungs eines einheitlichen Tarifsystems im Telegraphenverkehre aller Staaten Europas für die im Juni d. J. zu eröffnende allgemeine Telegraphen-Conferenz in London vorbereitet werden.

Die Handelsverträge Deutschlands mit Belgien und der Schweiz. Ueber den Handels- und Zollverträgen mit Frankreich und Oesterreich existirten bisher noch zwei, welche ein Tarifverhältnis begründeten, nämlich diejenigen mit Belgien und der Schweiz. In dem Vertrage mit Belgien ist festgesetzt, daß Steinbohlen, Ränbhölzer, Mehl, Getreide (Doppelweizen) jollfrei, reise Glaswaaren zu 2 1/2, Thlr., bunte Glaswaaren zu 4 Thlr., Brüsseler und dänisches Handgeschulder zu 6 1/2, Thlr. pro Centner in den Zollverein eingefahren werden sollten. Ebenfalls enthält der Vertrag mit der Schweiz ein Verzeichniß gewisser Waaren, welche gegenwärtig jollfrei behandelt werden sollen. Beide Verträge waren, wie die meisten übrigen Handelsverträge, seit längerer Zeit abgelaufen und auf jährliche Kündigung gestellt. Da nun die deutsche Regierung beabsichtigt, eine allgemeine Zollpflichtigkeit an Stelle der partiellen zu setzen, so mußte sie nothwendig diejenigen Verträge kündigen, welche für gewisse Waare ausdrücklich Zollfreiheit begründeten. Demgemäß sind also die Verträge mit Belgien und der Schweiz gekündigt worden und laufen nunmehr am 31. December 1878 ab; doch sagt die offizielle Mittheilung, welche die Kündigung meldet, hünzu: „vorbehaltlich anderweitiger Verhandlungen.“

Beilage 26. Januar. Nach dem Ruf der Convention deutscher Seidenfabrikannten hatten weltliche und rheinische Seidenwerke sich auf Anregung eines Rheinweiner Werks vor einiger Zeit vereinigt, eine Convention ins Leben zu rufen, die bezweckte, einen „vernünftigen“ Preis für Seidenstoffe zu normiren, „der annehmbar wäre und den Werken eine Aufrechterhaltung ihres Betriebes ohne allzu enorme Verluste ermöglichte“. Es fanden mehrere Versammlungen statt in Köln, Düsseldorf und hier, und die meisten rheinischen, sowie einige weltliche größere Establishments traten dem Uebereinkommen bei. Der Grundpreis für Seidenstoffe wurde auf 120 A. per Kilogr. fixirt. Die Folge davon war, wie der „Allg. Anz. für Rheinl. u. Westf.“ berichtet, „daß manche Werke bedeutende Kunden verloren und andere erwarben, je nachdem die Frachverhältnisse den Letzteren bei den Bezugsquellen günstig oder ungünstig waren. Die Dauer der Convention war vorläufig, von October beginnend, bis Ende December gefestigt und sollte dann auf längere Zeit ausgedehnt werden. Jedoch bei Ablauf derselben fanden manche Werks-Bedenken; einige fühlten sich zu sehr gebunden und suchten eine freie Concurrenz, und einzelne wollten nur dann sich anschließen, wenn alle Werke beiträten, und scheuten sich vor der Initiative. Anfangs Januar dieses Jahres sollte eine Versammlung debats endgültigen Beschluß abgehalten werden, aber bis jetzt hat dieselbe noch nicht stattgefunden und die Werke verkaufen wieder zu denselben Preisen, wie früher, um Aufträge zu erhalten.“ Offenbar haben die betreffenden Werke es mehr in ihrem Interesse gefunden, auf eigene Hand Geschäft zu machen und lieber geringere, als gar keinen Gewinn zu nehmen. Wobin soll es schließlich kommen, wenn sich überall die Producenten verbinden, um dem Consumenten die Preise zu dictiren?

Im Herburger Actien-Spinnerei. Der Erlös für verkaufte (Wollen-) Garne besizerte sich in 1877/78 auf 468,385 A. der Bestand am 30. September d. J. auf 97,480 A. gegen 965,587 A. im Vorjahre, der Werth der Jahresproduction demnach auf

920,277 A., wozu noch 187 A. Coursgewinn treten. Die Betriebskosten erforderten dagegen 334,160 A., die Verwaltungskosten 15,535 A. Die vorjährige Unterbilanz liegt dadurch von 65,338 A. auf 128,376 A. bei einem Actien-capital von 716,500 A. und 200,000 A. in Obligationen.

Die Hamburg-Amerikanische Packetfabrik-Actiengesellschaft kündigt als Requirament für den Verlust des Dampfers „Bommemaxima“ zum 15. Februar den 1,400,000 A. betragenden Rest der ersten Prioritätsanleihe.

Paris, 26. Januar. Die Kammer hat den Gesetzentwurf wegen Convertirung der 5 Proc. Anleihe unverändert genehmigt.

Paris, 26. Januar. Die Regierung hat dem Abgeordnetenhaus Gesetzentwürfe, betreffend die Lösung schwebender Angelegenheiten bei mehreren Eisenbahnen, vorgelegt, ferner den Anleihegesetzentwurf mit den Motiven und den Bericht über die Vertreibung der Rentenleihe und die Einlösung der Schatzpapiere.

Paris, 26. Januar. Die „Beste Correspondenz“ theilt die wesentlichen Bestimmungen des Gesetzentwurfs über die neueste Anleihe mit. Nach denselben soll die Anleihe zur Einlösung des noch rückständigen Theiles der Schatzpapiere II. Emission, sowie zur Deckung der Nachtragsschulden früherer Jahre und der Occupationskosten von 1875 und 1879 dienen. Die Operationen dürfen den Betrag von 96 Mill. in Gold nicht übersteigen. Der Finanzminister wird ermächtigt, den Betrag entweder durch Emission einer 6 Proc. Steuer- und Kesselformen Goldrente oder durch Emission von 5 Proc. in Gold verzinshenden und innerhalb 36 Jahren zu amortisirenden Hypothekendarlehen im Maximalbetrage von 72 Millionen in Gold, oder endlich durch andere provisorische Creditoperationen zu beschaffen. Die aus dem Verkauf der zur Deckung dienenden Staatsgüter eintommenden Gelder sollen ausschließlich zur Einlösung der Hypothekendarlehen verwendet werden. Dem Gesetzentwurf ist ein Bericht über die Motive zu demselben beigegeben.

Frankreichs Handel mit Deutschland 1877. Der Specialhandel Frankreichs mit dem Auslande repräsentirt im Jahre 1877 einen Gesamtwert von 7106,1 Mill. Frck., gegen 7664,0 Mill. Frck. in 1876, hat also eine Abnahme um 467,9 Mill. Frck. erfahren. Die Einfuhr Frankreichs hatte einen Werth von 3669,8 Mill. Frck. (gegen 1876 weniger 318,5 Mill. Frck.), die Ausfuhr einen solchen von 3436,3 Mill. Frck. (gegen 1876 weniger 139,3 Mill. Frck.). Das deutsche Reich participirte an dem Werthe der Einfuhr mit 372,8 Mill. Frck. (gegen 1876 weniger 16,2 Mill. Frck.), an demjenigen der Ausfuhr mit 396,1 Mill. Frck. (gegen 1876 weniger 36,1 Mill. Frck.). Die hauptsächlichsten Artikel des Verkehrs zwischen Deutschland und Frankreich und deren Werthe in Millionen Frck. waren in 1877 (bez. 1876) folgende: 1) Einfuhr Frankreichs aus Deutschland, Schafwolle 40,5 (50,8), Holz 33,6 (25,3), Baumwollgewebe 23,7 (26,9), Steinbohlen und Leac 22,3 (21,9), Garn aller Art 19,1 (30,9), rohe Häute und Felle 14,7 (20,7), Wollenwaaren 12,9 (11,5), Maschinen und mechanische Instrumente 12,7 (10,6), Bier 11,7 (10,7), Cerealien 10,8 (5,1), gemischte Producte 8,0 (4,4), Gewebe, Bänder u. aus Seide 6,5 (6,3), Cellulose 6,5 (0,9), Hopfen 6,4 (11,8), Thon-, Glas- und Krystallwaaren 6,4 (5,7), Blei 6,3 (3,0), Dam 5,7 (3,4), Rohseide 5,6 (9,2), Papiere, Bücher, Seide 5,5 (5,3), Metallwaaren 5,4 (5,4), Schafwolle 5,4 (5,3), Rind 5,3 (4,2), zubereitete Häute 5,2 (7,0), Weide 4,9 (7,2), Fleisch frisch und gefahen 3,8 (4,1), Eisen-, Stroh-, Holz-, Kupfer 3,8 (2,6), Häute von Stroh, Rohr u. 3,7 (5,3), Melasse 3,4 (1,3), Branntwein und Spiritus 3,1 (1,1), 2) Ausfuhr Frankreichs nach Deutschland: Wein 57,7 (33,7), rohe Baumwolle 24,2 (21,8), Wollenwaaren 23,7 (29,2), Getreide 23,1 (21,6), Seidenwaaren 23,0 (21,4), Porzellan 21,0 (21,7), Mehl 19,4 (20,9), Rohseide 12,7 (11,5), Schafwolle und Abfälle davon 9,7 (10,2), Vieh 9,3 (12,5), Bijouterien 9,1 (7,9), Metallwaaren und Werkzeuge aus Metall 8,7 (10,0), rohe Häute und Felle 8,4 (8,2), zubereitete Felle 7,1 (5,2), Gemischte Fabrikate 6,2 (6,0), Roboartikel und künstliche Blumen 6,8 (6,5), Lederwaaren 6,5 (7,5), Farbbolch-Extracte 5,8 (4,0), Gerberleie 5,8 (3,8), Papier, Bücher u. 5,7 (6,2), Samen aller Art 5,7 (6,5), raffinirter Zucker 5,5 (9,1), Pferde 5,2 (3,7), Holz 4,1 (3,0), Garn aller Art 4,2 (4,5), Maschinen 3,5 (3,0), Pariser Industrieartikel 3,6 (4,9), Tafelstrücker 3,1 (6,0), Schmuckgegenstände 3,0 (2,9).

Reine Krebse — große Geschäfte. Man schreibt uns aus New-York: Man kann sie jetzt wieder sehen, neben Kütern und Hummern, die kleinen rotenrothen Seestrebse, welche der Françoise Crquette, der Italiener Camberio und der Engländer Schrimp nennt. Man ahnt weder, wie viele Krabe es kostet, bis die kleinen Krabben so weit sind, um in die glänzenden Blechbüchsen geteilt und nach allen Weltgegenden verendet zu werden, noch, wie viel Geld dieser unscheinbare Artikel Demen einbringt, die sich seiner mit praktischem Verstand zu bemächtigen trachten. An der Bai von San Francisco ist es, wo der Schrimp-Sport in höchster Blüthe steht. Dort werden sie in unzahlbaren Quantitäten gefangen und in jener Weise zubereitet, wie sie dem Gaumen des europäischen Feinschmeckers am besten zusagt. In San Francisco selbst hat sich eine Handelsgesellschaft gebildet, welche aus den Schrimps einen Weltartikel gemacht hat. Dieses Consortium beschickt fast hundert Chinesen, welche theils bei dem Schrimpsfang, theils bei der Zubereitung derselben für den Export thätig sind. Wo immer man in Amerika billige Arbeitskräfte braucht, nimmt man bestmögliche Chinesen. Sechshundredrigig Boote fahren einmal Male des Tages hinaus ins Meer, auf die Jagd nach der Reinen Seestrebse. Ein Boot nimmt wohl bis dreizehn Krabe mit, wozu jedes einen Durchmesser von sechsundredrigig Fuß hat. Ein einzelner Fang, d. h. das einmalige Untertauchen eines Netzes ergibt in der Regel manig Krabe, jeder Krab enthält hundertfünfzig englische Pfund. Aus Land gebracht, werden die Schrimps in Kufen lebenden Wassers gelegt, fruer darunter geschürt, eine halbe Stunde gefocht und während dieses Processes einige Male mit Meerwasser bestraut. Dann werden sie zum Trocknen und Bleichen auf hartes, zu diesem Zwecke eigens vorbereitete Erdreich ausgelegt und häufig umgewendet, auf daß sie gleichmäßig trocken können. Sind sie genügend getrocknet, so springt die Schale und der Schmp von selbst ab, oder ist doch mit geringer Mühe zu entfernen, und zwar auf folgende Weise: die Chinesen schleifen mit ihren schweren hölzernen Schaben, so zu sagen, die Schale betrad, indem sie so lange über die zum Trocknen ausgebreiteten Schrimps schreiten (worin sie eine ungläubliche Geschicklichkeit besitzen), bis die Schale vollständig los-

gelöst ist. Dieser Vorgang hat große Reiblichkeit mit dem Regieren. In der Dampfmaschine benützt, kommt die ganze Masse auf eine Mahlmühle, welche die Schale mit derselben Bräcken vom Fleische trennt, wie die Mühle Spreu vom Weizen (sonst: dieser „Separator“, wie jene Maschine genannt wird, hat drei Speerdrehen. Die erste scheidet die ganzen Schrimps in die dazu bestimmten Körbe, die zweite jene, welche durch das Treten Schaden genommen haben und die dritte scheidet die Schalen aus. Diese verschiedenen Sorten also getrocknet und geschälter Schrimps werden in Säcke oder Büchsen gefüllt und in die weite Welt verendet. An Ort und Stelle, wo sie eine beliebige Holspeise sind, kostet das Pfund fünf Cents. Die beschädigten Schrimps werden einer abermaligen Trocknung unterzogen und dann zu großem Wohl gemahlen, aus welchem sehr angenehme Gerichte bereitet werden sollen. Für die Schale endlich hat man eine besonders glückliche und einträgliche Verwendung gefunden, sie geht pulverisirt nach China, wo sie mit sehr gutem Erfolg als Mittel gegen den Wurm angewendet wird, welcher so großen Schaden an der Pflanzung anrichtet. Heute, und die Industrie wird erst seit Kurzem auf solchem Fuße betrieben, exportirt San Francisco schon allmonatlich um zwanzigtausend Dollars Schrimps.

Kgl. Handelsgericht Leipzig. Am 23. Januar eingetragen: Firma Ed. Knobbe, Geleitstraße 2/3. Inhaber Herr Ed. Heinrich Christian Knobbe als hier. Herr Alfred Jul. Robinson Dunsky als Procurist der hiesigen Firma B. Dunsky. Concurs-Eröffnungen. NB. Das erste Datum zeigt die „Anmelbungsfrist“, das zweite die „Verhandlungs-Termine“ und das dritte die „Publications-Termine“. Ger.-Amt Stollberg: Zum Vermögen des verstorbenen Gohlfeldbesizers Heinrich Gustav Schmidt in Niederzönitz. 12. März. 1. Mai, 30. Juni. Ger.-Amt Waldheim: Zum Vermögen des verstorbenen Schlossmeisters Friedrich August Emil Hermann in Waldheim. 22. Februar, 9. April, 3. Mai. Ger.-Amt Neerane: Zum Vermögen des Uhrmachers Moriz Jost in Neerane. 28. Februar, 28. März, 30. April. Allgemeine commercielle Notizen. Bankausweis. Peterburg, 25. Januar. Ausweis der Reichsbank vom 20. Januar n. St. Creditbillets im Umlauf 720,265,125 Rbl. Noten-Emission für Rechnung der Succursalen 455,550,000 „ Borrüchte der Bank an die Staatsregierung 448,993,264 „ Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 25. Januar. Die Einnahmen der franz.-öster. Staatsbahn betragen in der Woche vom 15. bis 21. Januar 618,287 fl., eroaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Redr.-Einnahme von 97,595 fl. Wien, 25. Januar. Die Einnahmen der Elisenbahn betragen in der Zeit vom 11. bis zum 20. Januar 398,206 fl., ergaben mithin gegen dieselbe Zeit des Vorjahres eine Mehreinnahme von 16,067 fl. Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann! Gottlieb Leopold Lühner, in Firma: L. Lühner in Bromberg. Zahlungseinstellung: 20. Januar er. Erst-maliger Verwalter: Kaufmann Adolf Thiel darselbst. Erster Termin: 13. Februar er. Auswärtige Zahlungseinstellungen. New-York, 10. Januar. (Nach der „New-Yorker Handels-Ztg.“) In New-York fallirten: Joseph Burfoot & Verio R. Livingston (Passiva 132,327 Doll.). Glas & Co. J. Schiff, Moriz Roberts, Archibald Scott & Susan R. Merrin. Ferner in Alleptown die Gehilf Walter Iron Comy. (Actien-capital 600,000 Doll.). In Boston Charles T. Stetson, Smith & Forbes. In Chicago Wright & King, Sutter Brothers (200,000 Dollars Passiva). In Cincinnati die „Tiffin (Ohio) Boiler Mills“, eine Wollspinnerei, welche im Jahre 1879 eine Dividende von 31 Proc. bezahlt hatte (Passiva 90,000 Dollars). In Nashville, Tennessee, L. Sobel General-Versammlung. Leipziger Cassenverein. Ordentliche General-Versammlung den 19. Februar im Hause des hiesigen „Kaufmännischen Vereins“. (Beral. Inserat). Mailand, 22. Januar. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 35 Ballen Orgeas und 34 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 5755 Kilogr. Größere Nachfrage in Organfäden. Preise ohne Aenderung. — Goldcourts am Abend 22.12 Silr. Vron, 22. Januar. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 45 Ballen Organfäden, 22 Ballen Tramen, 49 Ballen Orgeas und hat 41 Ballen gezogen, im Gesamtgewicht von 10,608 Kilogr. Geschäft beschränkt. Preise stationär. Breslau, 24. Januar. Wolle. Die seit dem Juni-Markt d. J. für den Absatz vertheilt (schlechter) Wollen eingetretene Pause hat in letzter Woche eine erfreuliche Unterbrechung erfahren, indem der hier eingetroffene Vertreter einer bedeutenden sächsischen Fabrik nach diesen Sorten Nachfrage hielt und zu etwas besseren Preisen theils seine Qualitäten von 62-72 Lbr., theils einige Super-Electoral-Stämme zu ca. 110 Lbr. per Ctr. aus dem Marke nahm. Alle anderen Gattungen blieben diesmal unabhlos, doch wird um mehrere größere Rollen Stoff- und Kammwollen unterhandelt, deren Abschluß wohl in Kurzem erfolgen dürfte. Die Preise waren im Allgemeinen ziemlich fest. Bremen, 24. Januar. Wolle. Die Umstände sind ziemlich regelmäßig, insbesondere erhalten sich Buenos Ayres-Wollen in guter Frage, die Preise haben in den letzten Tagen etwas angezogen, für Caywollen scheint sich die Stimmung ebenfalls zu bessern, es kamen zuletzt zugeführte 131 Ballen Gay-Schmereweise sofort zum Verkauf; begeben sich ferner 201 Ballen gewaschene Buenos Ayres, 7 Ballen Natal und 21 Ballen Gay-Preiswolle, in Allem 360 Ballen. Die Antwerpener Auktion eröffnete am 24. d. in guter Stimmung und zu festen Preisen. Angeboten sind 18,900 Ballen La Plata. Der Schluß ist am 31. d. R. London, 21. Januar. (Aus dem Jahres-Bollberichte von Friedr. Guth & Co. Allgemeine Uebersicht. Obwohl der Gang des Marktes im verfloßenen Jahre, soweit es sich um Colonialwollen handelt, in vielen Fällen ein zweifellos unbefriedigender, um nicht zu sagen unglücklicher, war, ist es nicht desto weniger möglich, den Umfang und die wirbige Natur seiner Gesamtergebnisse unter dem zur Stunde noch frischen, entmutigenden Ein-

